

JAHRESBERICHT 2025

Vorstandsbericht

Betreuung chronisch kranker Kinder – BeckK

Diabetesschulung

easykids Tirol

Ernährungsprogramme

Fortbildung

Gesunde Haltung

Gesunde Schule

Gesundheitsunterricht durch (Schul-)Ärzte und Lehrer

Öffentlichkeitsarbeit

SIDS – Vorsorge

Sportmedizinische Untersuchung

Zahngesundheitsvorsorge

Vorstandsbericht

Der Vorstand des avomed behandelte seit November 2024 in **6 Vorstandssitzungen** folgende Themen:

Budget 2025

Jahressubvention Land	€	1.863.000,00	
Jahressubvention SV/ÖGK	€	538.168,00	
GESAMT			€ 2.401.168,00

Allgemeines

- Todesfall Prof. Knapp
- aks austria – laufende Berichterstattung
- Mitglieder: Ein- und Austritte
- ONLINE-Formular Mitgliedschaft auf Homepage
- EDV-Investitionen
- Erarbeitung und Umsetzung Kinderschutzkonzept
- Adaptierung der Dienstverträge an die neue EU-Richtlinie
- Neue Büro-Öffnungszeiten
- Jahresbericht/Jahresrückblick
- Vorstellung avomed bei der Ausbildung zur Ordinationsmanagerin

Finanzielles

- Gespräche mit dem Land Tirol über die Errichtung einer Fördervereinbarung
- Geschäftsbericht 2024
- Voranschlag 2026, 2027
- Budgetverhandlungen mit dem Land Tirol und der ÖGK
- Rechnungsprüfung
- Budgetaufteilung und Budgetmittelverwendung
- Monatliche Abgangsrechnungen
- Vorjahresvergleiche
- Biennalsprünge 2025
- Indexanpassungen
- Anpassung KM-Geld
- Anpassung Reisegebühren
- Förderabrechnungen easykids Tirol

Personal

- Markus Stefan ersetzt Michael Kraler als Vertreter des Landes Tirol im Vorstand
- Barbara Waldenberger-Steidl – Zurücklegung Projektleitung Gesundheitsunterricht
- Claudia Langer-Mark – Übernahme Projektleitung Gesundheitsunterricht
- Carmen Kropf – Neueintritt
- Paul Graber – Neueintritt
- Theresia Dummer – Neueintritt
- Elke Sief – Neueintritt
- Anita Danler – Alterspension und Wiedereintritt mit verringertem Stundenausmaß
- Katharina Berktold – Kündigung
- Alexandra Hotter – Karenz
- Sarah Ampferer – Neueintritt

Programme/Besonderes

● **Diabetesschulung**

- Ärztefortbildung
- Zusatzbudget für Jubiläums-Ärztefortbildung 2026
- Prediabetes – Fortsetzung Pilotprojekt
- Anschaffung von Material für die Bewerbung der Diabetesschulungen
- Diabeteskonzept des Landesinstituts für integrierte Versorgung (LIV)

● **easykids Tirol**

- Vorbereitung Kursort Wörgl
- Aufbau eines zusätzlichen Teams
- Teilnahme an der ÖGK-Ausschreibung

● **Ernährung**

- Netzwerk Ernährung Tirol: diverse Veranstaltungen
- Ernährungskreis NEU
- Vernetzungstreffen Mittagstischbetreiber

● **Richtig essen von Anfang an**

- Projekt-Einstellung mit Jahresende 2024

● **Fortbildung**

- FGÖ Bildungsnetzwerk – Vorstellung Programm 2025

● **Gesunde Gemeinde Tirol**

- Endabrechnungs-Vorschlag des Masseverwalters

● **Gesunde Haltung**

- Fortbildung für ÜbungsleiterInnen
- Neues Bewerbungsmaterial

● **Gesundheitsunterricht**

- Neues Bewerbungsmaterial

● **Messen/Veranstaltungen**

- Frühjahrmesse 2025: Teilnahme an der „Feel Good“
- Seniorengesundheitstage der Stadt Innsbruck

● **SIDS-Prävention**

- Zurverfügungstellung von Daten für Diplomarbeit

● **Sporttauglichkeitsuntersuchung**

- Kooperation mit UEFA-Projekt

● **Zahngesundheitsvorsorge**

- Klausurtagung
- Dentomobil alt – Gespräche über Verwendung
- Kooperations-Gespräch mit der ÖGK
- MUGE-SEN - Abstimmung mit Land und ÖGK bezüglich Wiederaufnahme
- Veranstaltung des BMSGPK „Gemeinsam für gesunde Zähne“
- Zahnstaterhebung – Ergebnisse
- Verlängerung der Ausnahmeregelung im Bezirk Reutte
- Abschlussfortbildung
- Möglichkeit der Durchführung von „Anfärben light“
- Innsbrucker Zahn-Prophylaxe-Tag - Teilnahme

Betreuung chronisch kranker Kinder in Bildungseinrichtungen in Tirol – BeckK

Projektleiterin: MR Dr. Claudia Langer-Mark (Abteilung Öffentliche Gesundheit)

Projektbetreuer: Mag. Nikolaus Griesser

Schulungsärzte für die Bildungseinrichtungen:

Dr. Nicole Felder, Dr. Renate Fuchs, Dr. Franz Krösslhuber,

Dr. Kerstin Mayer, DDr. Günther Thöni

Im Schuljahr 2024/25 konnten wir wieder durch die finanzielle Unterstützung vom Amt der Tiroler Landesregierung das Projekt „Betreuung chronisch kranker Kinder“ kostenlos für Tiroler Kindergärten und für die Kinderkrippen anbieten.

Übernimmt ein/e Kindergärtner/in die medizinische Laienversorgung chronisch kranker Kinder, muss sie von einem Arzt/einer Ärztin informiert werden und die Eltern müssen mitwirken. Vor allem bei den Krankheitsbildern Allergien, Diabetes mellitus Typ I, Epilepsie oder anderen chronischen Erkrankungen ist es für eine gute und sichere Betreuung der Kinder unumgänglich, dass PädagogInnen und Betreuungspersonal über das Krankheitsbild gut informiert sind und wissen, was im Notfall zu tun ist. Zudem bietet die Übertragung von medizinisch-pflegerischen Maßnahmen nach § 50 Ärztegesetz die Möglichkeit für Laien, in diesem Fall PädagogInnen und Betreuungspersonal, Notfallmedikation zu verabreichen.

Mit diesem Konzept möchten wir PädagogInnen und Betreuungspersonal (in der Kinderkrippe oder im Kindergarten) zur Betreuung chronisch kranker Kinder befähigen, indem sie durch speziell eingeschulte ÄrztInnen im aktuellen Anlassfall über die Krankheit informiert und nach § 50 Ärztegesetz eingeschult werden.

163 chronisch kranke Kinder wurden von den Bildungs- und Betreuungseinrichtungen gemeldet. Dabei wurden in den 95 Schulungen 842 PädagogInnen fortgebildet (siehe Abb. 1).

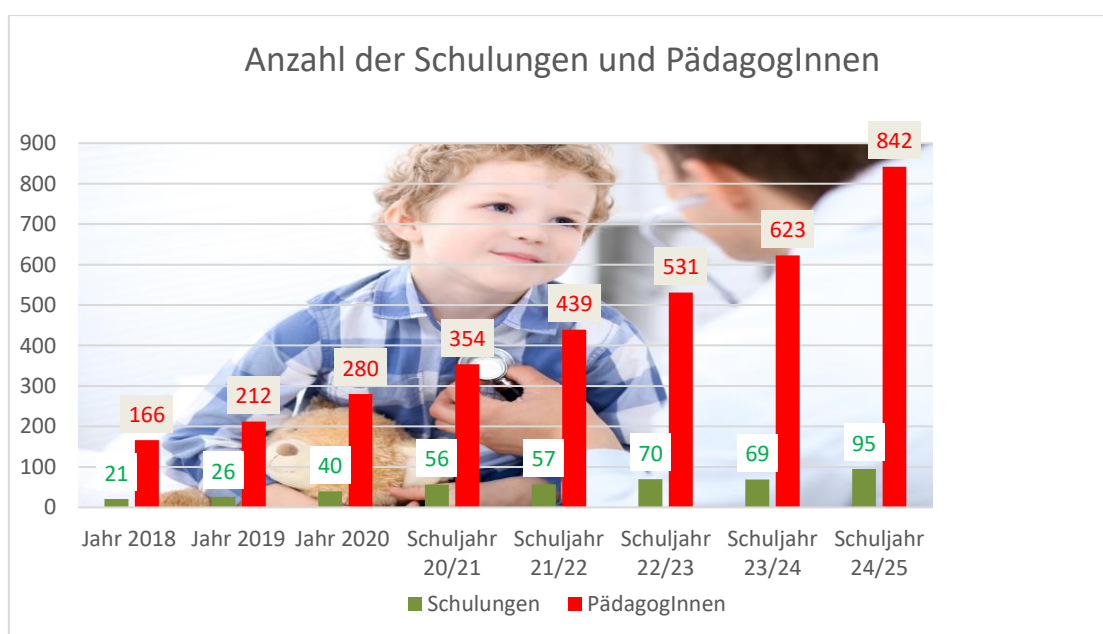


Abb. 1

Seit dem Start dieses Projekts im Jahr 2018 wurden fast 3500 PädagogInnen geschult.

Ein großes Dankschön gilt dabei unseren fünf SchulungsärztInnen und den teilnehmenden Institutionen für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!

Organisatorisches

Die Institution meldet sich nach der Ausschreibung im Sommer oder im Laufe des Betreuungsjahres beim **avomed** an. Nach der Anmeldung nimmt ein/e Arzt/Ärztin des **avomed** Kontakt auf und vereinbart einen Termin, wann die **kostenlose Schulung**, die aus zwei Teilen besteht, vor Ort durchgeführt wird:

Teil 1 - Basisinformation

Alle interessierten PädagogInnen und Betreuungspersonal, die ein chronisch krankes Kind betreuen (wie schwere Allergien, Diabetes mellitus Typ I, Epilepsie und anderes), erhalten eine **Basisinformation**.

Dauer: ca. 2 Stunden

Teil 2 - Unterweisung nach § 50 Ärztegesetz

Anschließend an die Basisinformationen für PädagogInnen und Betreuungspersonal führt der Arzt/die Ärztin die **Unterweisung** einzelner PädagogInnen nach § 50 Ärztegesetz durch, die im Anlassfall die Verabreichung eines Medikamentes durchführen.

Dauer: ca. 2 Stunden

Auswertung der BeckK Schulungen 2024/25

Die häufigsten Themen der 95 Schulungen waren schwere Allergien und Epilepsie (siehe Abb. 2 + 3).

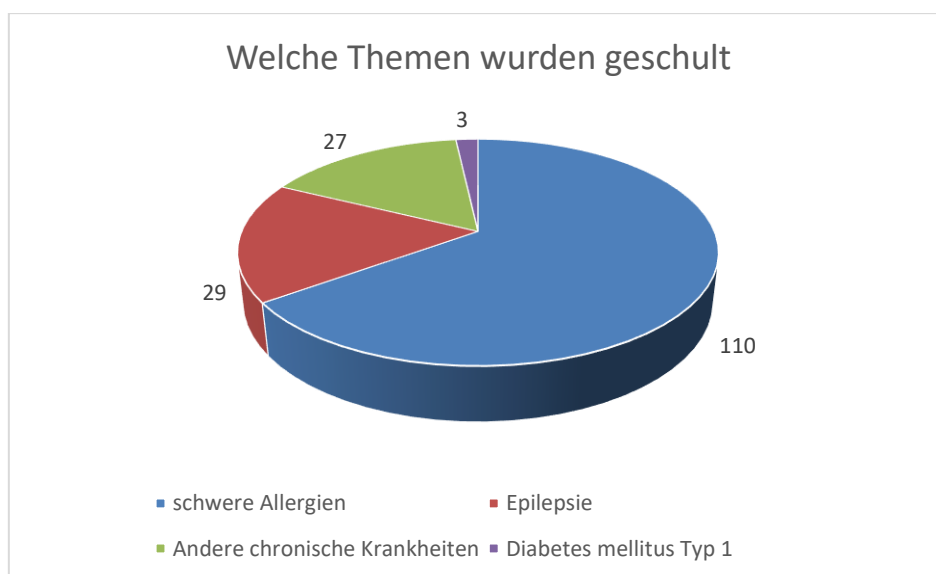


Abb.2

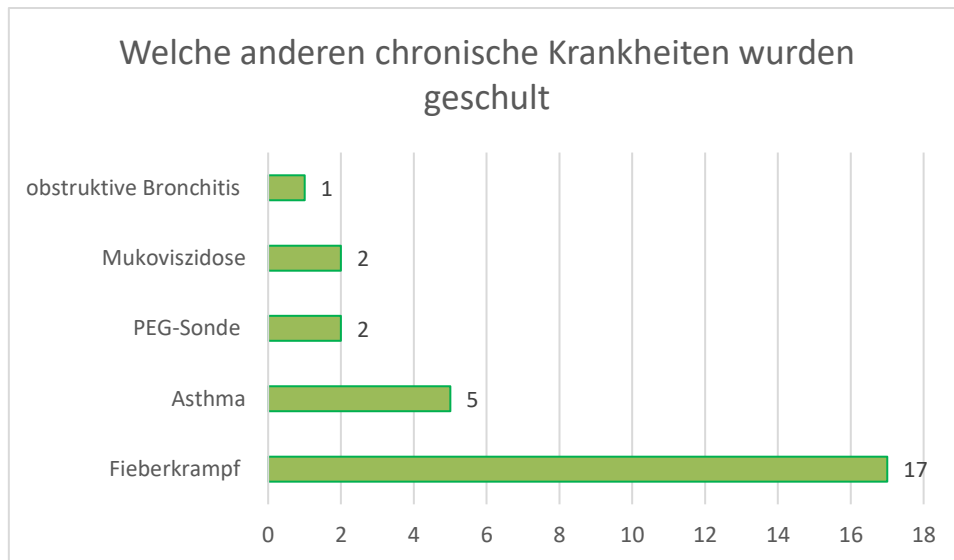


Abb.3

Die Qualität (der Informationsgehalt, die didaktische Aufbereitung und die Zusammenarbeit mit der ÄrztIn) der Schulungen wurden von den PädagogInnen im Durchschnitt mit 1 (Bewertung nach Schulnotensystem von 1-5) bewertet.

Unsere fünf ÄrztInnen schulten in allen 9 Bezirken. Insgesamt haben 105 Bildungseinrichtungen (35 Kinderkrippen, 68 Kindergärten, 1 Volksschule, 1 Mittelschule) dieses Schulungsangebot im Schuljahr 2024/25 genutzt (Details siehe Abbildung 4).

Betreuung chronisch kranker Kinder in Tiroler Bildungseinrichtungen nach Bezirken
(35 Kinderkrippen / 68 Kindergärten / 1 Volksschule / 1 Mittelschule)

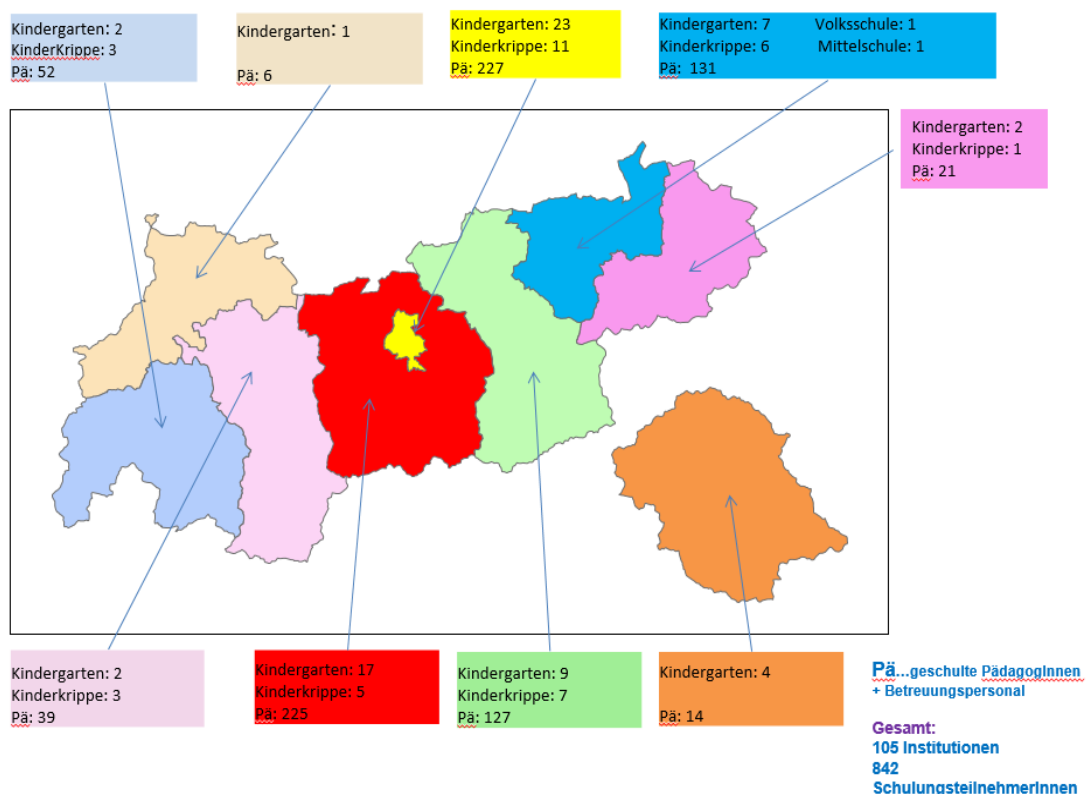


Abb. 4

Diabetesschulung

Projektleiter: OA Dr. Christian Ciardi

Wissenschaftlicher Leiter: A. Univ. Prof. Dr. Christoph Ebenbichler

Projektbetreuerin: Martina Sagmeister, B.Sc.

Das Konzept im Projekt „Diabetesschulung“ sieht derzeit zwei Schulungsarten vor:

- Dreitägige Diabetesschulung mit einem Mobilen Team in Gesundheitssprengeln
- Diabetesschulung in der Arztpraxis mit eigenem Team, den gleichen Inhalten, aber mit flexibler Zeiteinteilung

Das Konzept sieht vor, geschulte Personen nach einem halben Jahr zu einer Nachschulung einzuladen. In der Mobilen Schulung werden alle PatientInnen zu einer Nachschulung eingeladen. In der Arztpraxis steht es den Ärzten frei, eine Nachschulung anzubieten. Derzeit bieten 8 von 15 Praxen eine Nachschulung an. In 4 Praxen wird die Nachschulung von der Diätologin alleine durchgeführt – bei diesen Nachschulungen werden keine Patientendaten erhoben.

Zu Beginn des Jahres wird ein Flyer mit Jahresprogramm erstellt. Dieser informiert, wo und wann die Mobilen Schulungen stattfinden, als auch welche ÄrztInnen Schulungen anbieten. Der Flyer ergeht Tirol weit an: alle niedergelassenen HausärztInnen, InternistInnen, GynäkologInnen, an alle Krankenkassen und an die Ambulanzen der Krankenhäuser.

MEDINNERE
INNSBRUCK

avomed
ARBEITSAUSSCHUSS FÜR VORBEREITUNG
UND GESUNDHEITSPFÖRDERUNG IN
TIROL

Was Sie über Ihren Diabetes wissen sollten ...erfahren Sie in einer avomed Schulung

Programm 2025

Eine Diabetesschulung ergänzend zur medizinischen Behandlung durch Ihren Arzt / Ihre Ärztin bringt nachgewiesen bessere Blutzuckerwerte und mehr Sicherheit. Oft können durch das bessere Wissen auch Medikamente reduziert oder müssen erst gar nicht verordnet werden.

Die Vorteile:

- Informationen aus erster Hand von **Arzt/Ärztin, Diätologin und Diabetesberaterin**: verständlich und im Alltag umsetzbar
- **HbA1c-Messung** bei der Schulung und nach sechs Monaten
- **mit Schulungsnachweis** kostenlose Blutzucker-Messstreifen von der Sozialversicherung



Kostenlos in ganz Tirol!

Tel. 0512 / 586063-12

diabetes@avomed.at

www.avomed.at

unterstützt von:



Personelles

MOBILES SCHULUNGSTEAM:

ÄrztInnen:

OA Dr. Christian Ciardi
OA Dr. Michael Kranebitter
PD Dr. Alexander Tschoner
OA Dr. David Vill
PD Dr. Claudia Ress-Winkel
OA Dr. Juliana Oberdanner
OA Dr. Cornelia Schönherr

DGKS/Diabetesberatung

Ines Bereiter-Thöni
Agnes Loidl
Sonja Ulrich
Inge Deiser

Diätologinnen:

Monika Lorenz, B.Sc.
Alexandra Hotter, B.Sc.
Michaela Chan
Martina Sagmeister, B.Sc.

NIEDERGELASSENE SCHULUNGSÄRZTINNEN UND ÄRZTE IN TIROL 2025

Dr. Edmund und Gerald Bode, Wörgl
Dr. Petra Flatscher, Hall
Dr. Hans Geisler, Imst
Dr. Stefan Hoschek, Zirl
Dr. Raimund Kaserbacher, Landeck
Dr. Fabian Kirchmeyr, Schwaz
Dr. Günter Ladner, Imst
Dr. Stefan Reisinger, Imst
Dr. Mag. Christian Ritelli, Volders
Dr. Bernhard Schett, Pflach
Dr. Iris Steiner, Lermoos
Dr. Sabrina Theurl-Prodinger
Dr. Johannes Thonhauser, Lienz
Dr. Osman Ucar, Innsbruck
Dr. Eva Wurz, Grän

Durchgeführte Diabetesschulungen im Jahr 2025

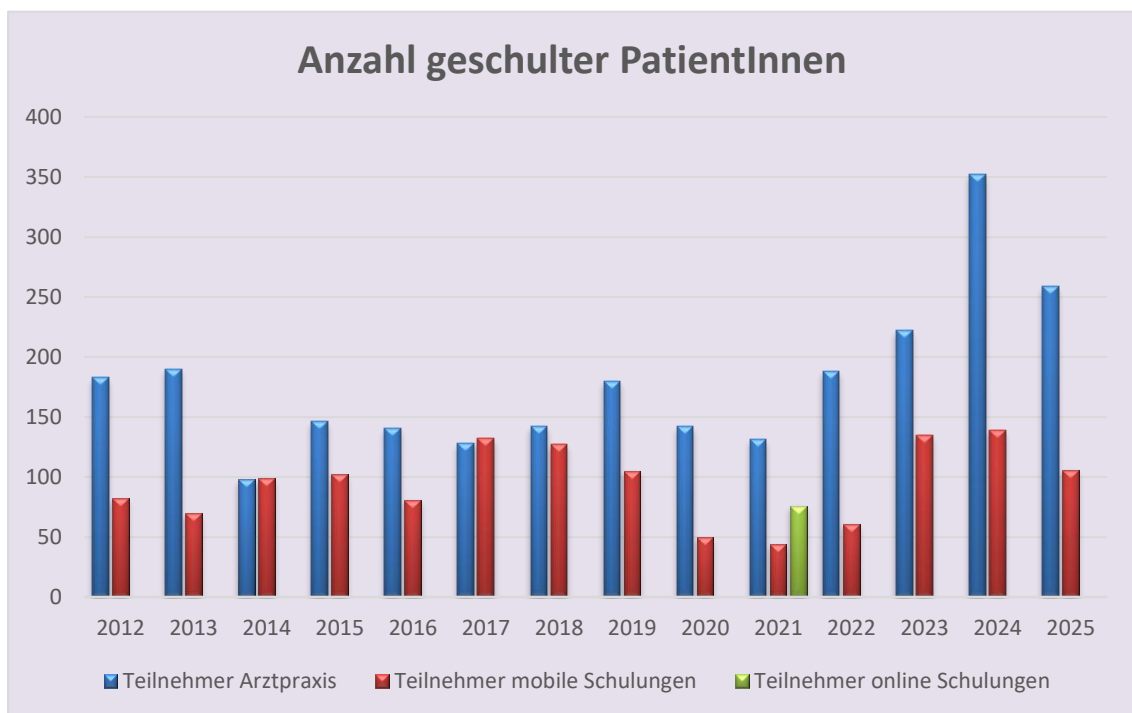
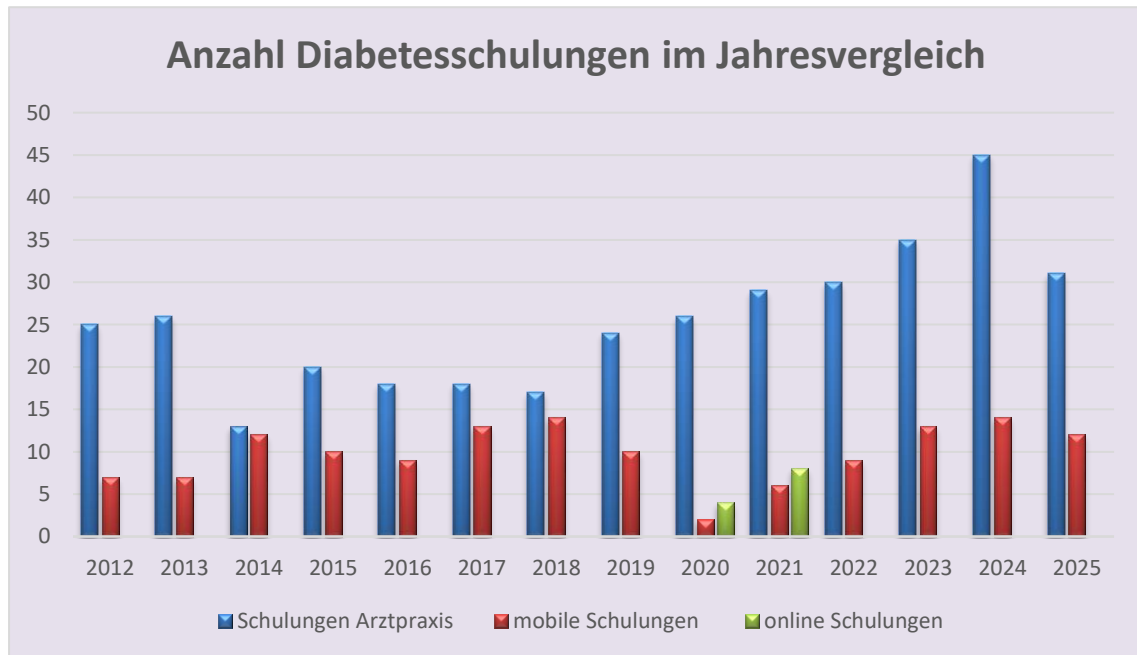
31 Schulungen in der Arztpraxis

259 PatientInnen (93 weniger als 2024) – 134 Frauen, 125 Männer

Im Jahr 2024 wurden überdurchschnittlich viele Schulungen angeboten – mehr als alle Jahre zuvor. 4 ÄrztInnen haben 2025 keine Schulung angeboten.

12 Präsenz-Schulungen an drei Abenden durch das mobile Team

106 TeilnehmerInnen (33 weniger als 2024) – 63 Frauen, 43 Männer



9 Nachschulungen in den Arztpraxen

Hauptschulungen vom 2. Halbjahr 2024 und 1. Halbjahr 2025 (59 Personen)

9 Nachschulungen durch das mobile Team

Hauptschulungen 2. Halbjahr 2024: 41 TeilnehmerInnen (von 75 Eingeladenen, das sind 54,7 %)

Hauptschulungen 1. Halbjahr 2025: 17 TeilnehmerInnen (von 63 Eingeladenen, das sind 27 %)

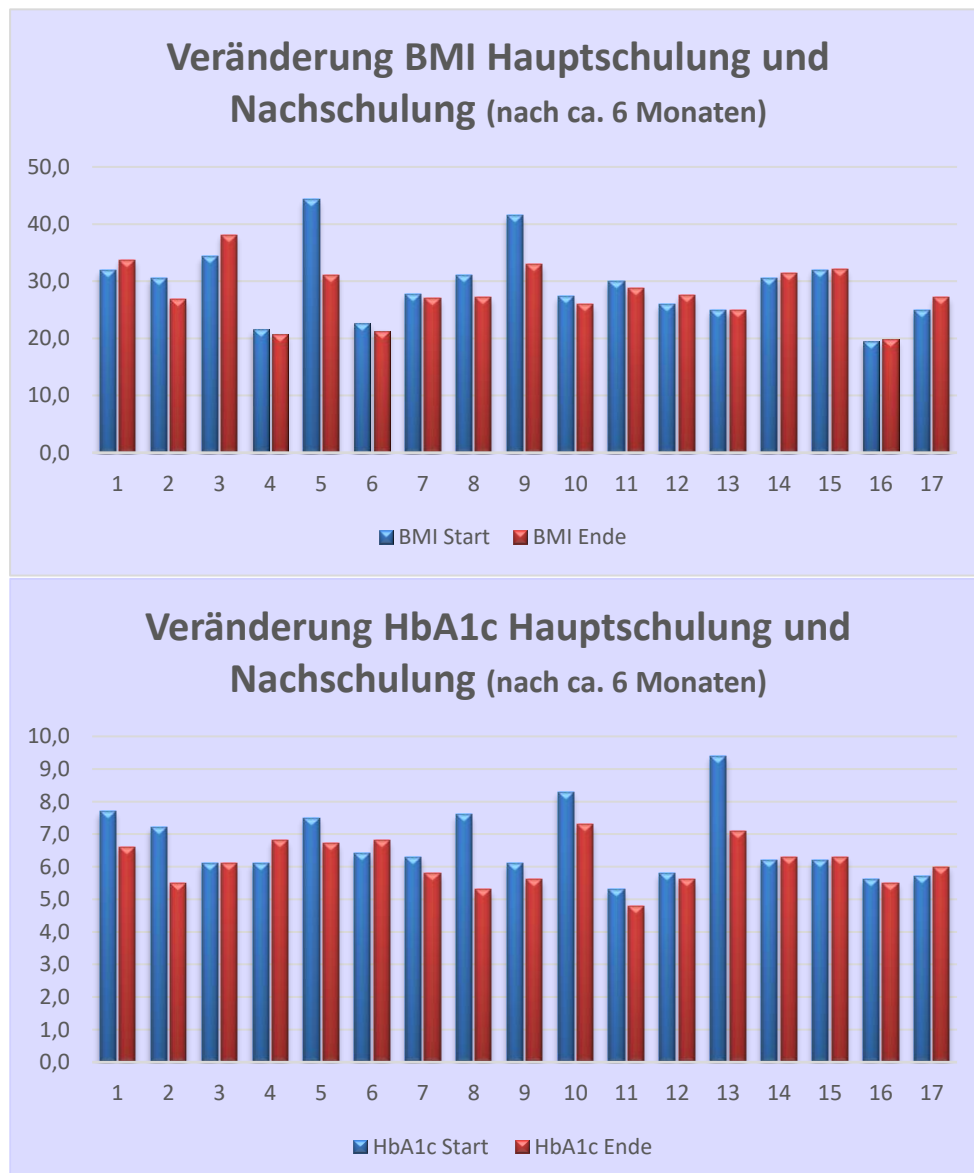
2 Nachschulungen mussten abgesagt werden, da die Anmeldezahl zweimal knapp nicht die Mindestteilnehmer von 5 erreichte.

Die folgenden zwei Grafiken zeigen die Veränderungen des HbA1c-Wertes und des BMI im Vergleich Hauptschulung versus Nachschulung bei PatientInnen, die die Mobile Schulung in den Sprengeln besuchten.

Zeitraum: 1. Halbjahr 2025

An der Hauptschulung nahmen 63 Personen teil.

An der Nachschulung nahmen 17 Personen teil, dies entspricht 27 %.



Die folgende Übersichtstafel zeigt die Veränderungen des HbA1c im Schnitt seit dem Jahr 2004 – 2025.

Jahr	Schulungen im Sprengel	Anzahl Patienten	Schulungen in der Arztpraxis	Anzahl Patienten	Online-Schulungen	Anzahl Patienten	HbA1c	HbA1c	Veränderung
2001	15	149	-	-			-	-	-
2002	10	114	10	62			-	-	-
2003	10	95	-	-			-	-	-
2004	11	101	22	155			7,68	7,05	-0,63
2005	10	103	24	182			7,11	6,83	-0,28
2006	9	75	27	214			7,8	6,94	-0,86
2007	10	94	19	164			7,32	7,14	-0,18
2008	10	86	21	149			7,64	7,44	-0,2
2009	8	61	25	205			7,71	7	-0,71
2010	7	66	26	214			7,7	7,19	-0,51
2011	9	83	30	238			7,07	6,67	-0,4
2012	7	82	25	183			7,13	6,88	-0,25
2013	7	70	26	183			7,08	6,34	-0,74
2014	12	99	13	98			7,49	6,98	-0,51
2015	10	102	20	146			7,56	7,03	-0,53
2016	9	81	18	141			6,9	6,6	-0,3
2017	13	132	18	128			7,4	6,8	-0,6
2018	14	127	17	142			7,35	6,7	-0,65
2019	10	105	24	180			7,3	6,9	-0,4
2020	6	50	26	142			7	6,1	-0,9
2021	6	44	29	131	8	76	7,23	6,45	-0,85
2022	9	61	30	188			6,87	6,38	-0,49
2023	13	135	35	222			7	6,7	-0,3
2024	14	139	45	352			6,5	6,2	-0,3
2025	12	106	31	239			6,7	6,1	-0,6
gesamt	251	2360	561	4058	8	76	6,8	6,42	-0,5086
							Mittelwerte		

Die Kontrolldaten aus 25 Jahren Tiroler Diabetesschulung zeigen, dass der HbA1c-Wert sechs Monate nach der Schulung durchschnittlich um 0,51 Prozentpunkte niedriger ist.

Ärzte-Fortbildung

Es haben sich 53 ÄrztInnen und 60 OrdinationsassistentInnen angemeldet. Pro Ordination konnten sich zwei OrdinationsassistentInnen anmelden. Einige Ordinationen wären gerne mit einem größeren Team gekommen. 15 Ordinationsassistentinnen waren auf der Warteliste und konnten nicht teilnehmen. Insgesamt haben 40 ÄrztInnen und 56 OrdinationsassistentInnen die Fortbildung besucht.

Die Themen der Fortbildung waren:

Was bleibt, was sich ändert: ÖDG Update 2025

Diabetes mellitus und Fettleber: das Duo infernale

Schlaf und Stoffwechsel: Zusammenhänge und therapeutische Ansätze für die Praxis

Anschließend wurde eine Podiumsdiskussion mit allen Referenten angeboten.

Fortbildung OrdinationsassistentInnen:

Den Assistentinnen wurden 2 Vorträge angeboten: Glucosesensoren,

Wundmanagement

Diabeteschulungen für Kinder und Jugendliche

Im Jahr 2025 wurden im **avomed** in Zusammenarbeit mit dem Schulungsteam der Diabetesambulanz der Kinderklinik 2 Schulungen angeboten.

Die Schulung im Frühjahr wurde am 09.05.25 für Schulkinder von 9 – 11 Jahren angeboten. Es haben daran 11 Kinder teilgenommen. Das Durchschnittsalter der Kinder war 10,5 Jahre (9-12 Jahre). Das Thema der Schulung lautete: „Diabetesmanagement bei Bewegung und Sport“. Nach einer kurzen theoretischen Einführung konnten die Kinder an verschiedenen Workshop-Stationen in kleinen Gruppen arbeiten.

Die Schulung im Herbst richtete sich an Jugendliche im Alter von 12 – 16 Jahren. Das Thema lautete ebenfalls: „Diabetesmanagement bei Bewegung und Sport“. Es haben sich 5 Jugendliche angemeldet. Da diese Schulung ebenfalls in Workshop-Stationen aufgeteilt worden wäre, wäre die Gruppe mit 5 TeilnehmerInnen zu klein gewesen und wurde daher abgesagt.

Pilotprojekt Prädiabetes

Im Herbst 2022 hat das Pilotprojekt Prädiabetes im Tiroler Oberland gestartet. Dr. Christian Ciardi bewarb dieses Projekt bei den ÄrztInnen im Krankenhaus Zams als auch bei den niedergelassenen ÄrztInnen im Oberland. Interessierte konnten sich per Mail zu einer Online-Schulung anmelden. Im Jahr 2023 und 2024 wurden je zwei Online-Schulungen angeboten. Für die Bewerbung und für die Informationsweitergabe wurden Visitenkarten und Abrissblöcke gedruckt und an die ÄrztInnen verteilt. Diese wurden an die PatientInnen ausgegeben. Die Blöcke wurden bereits zweimal nachgedruckt. Das Pilotprojekt wurde Ende 2024 nochmals um zwei Jahre verlängert. In den Jahren 2025 und 2026 werden diese Schulungen 4 x im Jahr angeboten. Dazu wurden nochmals die Abrissblöcke nachgedruckt und im Frühjahr 2025 mit einem Informationsschreiben an alle niedergelassenen HausärztInnen, InternistInnen, GynäkologInnen und NeurologInnen verschickt.

Datum der Online-Schulung	Anmeldungen	Teilnehmer
22.04.2025	17	11
10.06.2025	10	5
09.09.2025	10	9
02.12.2025	15	11

Veranstaltungen:

Feel-good-Messe – 20. bis 23. März 2025

Der Stand war an allen Tagen mit je einer Diätologin und einer Diabetesberaterin besetzt. Es wurden an den vier Tagen 797 Blutzuckertests (78 mehr als 2024) und 139 HbA1c-Messungen (71 weniger als 2024) durchgeführt.

	Anzahl Messungen	Alter Ø	BZ - Ø mg/dl	HbA1c – Ø
Donnerstag	189	69	109	6,5
Freitag	186	64	108	6,2
Samstag	185	60	108	6,1
Sonntag	237	55	106	6,5

Von den 797 Messungen wurden 454 bei Frauen und 343 bei Männern durchgeführt.

63 Personen gaben an, bereits an einem Diabetes erkrankt zu sein (1 Person weniger als im Jahr 2024), 64 Personen wussten, dass sie einen Prädiabetes haben (16 Personen weniger als im Jahr 2024).

2 PrädiabetikerInnen hatten bereits einen HbA1c-Wert $\geq 6,5$. Das bedeutet, dass sie bereits einen Diabetes entwickelt haben. (10 Personen weniger als 2024)
10 PrädiabetikerInnen hatten einen HbA1c-Wert im Normbereich, also kleiner 5,7. Ob der Wert im Normbereich durch eine bereits durchgeführte Lebensstiländerung erreicht wurde, wurde nicht erfragt.
7 DiabetikerInnen hatten einen HbA1c-Wert von über 7,0. (Davon hatten 4 Personen einen Wert größer/gleich 8,0 – der höchste Wert war 10,6.)
14 Personen ohne Diabetes und Prädiabetes hatten einen HbA1c-Wert zwischen 5,7 und 6,4. Das bedeutet, dass sie bereits einen Prädiabetes haben, ohne es zu wissen. (5 Personen weniger als 2024)
5 Personen ohne Diabetes und Prädiabetes hatten einen HbA1c-Wert $\geq 6,5$. Das bedeutet, dass sie bereits einen Diabetes entwickelt haben, ohne es zu wissen. (5 Personen weniger als 2024)

An diesen vier Gesundheitstagen konnten 19 Personen herausgefiltert werden, die ohne es zu wissen einen Diabetes bzw. einen Prädiabetes haben. In den anschließenden Beratungsgesprächen wurde eine genauere Abklärung beim Hausarzt und gegebenenfalls der Besuch einer Diabetesschulung empfohlen.

Senioren-gesundheitstage in den Rathausgalerien - 13. bis 14. Mai 2025

Der Standort des **avomed** war erstmalig in einem leerstehenden Geschäft. Die Besucher der Rathausgalerien wurden mit Beachflags und einem Prospektständer darauf aufmerksam gemacht. Auffallend war, dass der **avomed**-Stand von vielen gesucht wurde. Das Angebot der Ernährungsberatung, des Koordinationstests und der Blutzuckermessung ist gefragt. Die geringeren Messzahlen lassen sich darauf

zurückführen, dass Menschen, die nicht gezielt zu den Gesundheitstagen gekommen sind, das Angebot nicht wahrgenommen haben, da der **avomed**-Stand nicht im Gang der Rathausgalerien platziert war.

Das Diabetesteam hat an beiden Tagen Blutzucker-Messungen und bei Bedarf HbA1c-Messungen angeboten. Insgesamt wurden an den zwei Tagen 153 Blutzucker-Messungen durchgeführt (115 Messungen weniger als 2024) – am Dienstag 75 (52 w / 23 m) und am Mittwoch 123 (50 w / 17 m) – und insgesamt 78 HbA1c-Messungen.

Insgesamt wurden 11 DiabetikerInnen (8 weniger als 2024) und 22 PrädiabetikerInnen (4 mehr als 2024) gemessen.

Menschen mit Diabetes lassen sich gerne den Blutzucker als auch den HbA1c-Wert messen um zu kontrollieren, wie gut sie eingestellt sind. Die meisten Personen mit Prädiabetes wissen ihren letzten HbA1c-Wert nicht sondern wissen nur, dass der Arzt beim letzten Blutbild auf einen besseren Lebensstil hingewiesen hat. Mit dieser Kontrollmessung sehen sie, in welchem Bereich sie aktuell liegen.

Zusammenfassend haben die Messungen folgendes ergeben:

1 Prädiabetiker hatte bereits einen HbA1c-Wert $\geq 6,5$. Das bedeutet, dass er bereits ein Diabetes entwickelt hat.
6 PrädiabetikerInnen hatten einen HbA1c-Wert im Normbereich, also kleiner 5,7. Ob der Wert im Normbereich durch eine bereits durchgeführte Lebensstiländerung erreicht wurde, wurde nicht erfragt.
4 DiabetikerInnen hatten einen HbA1c-Wert von über 7,0.
1 Typ I Diabetiker hatte einen HbA1c-Wert von 9,3.
6 Personen ohne Diabetes und Prädiabetes hatten einen HbA1c-Wert zwischen 5,7 und 6,4. Das bedeutet, dass sie bereits einen Prädiabetes entwickelt haben, ohne es zu wissen.

An diesen zwei Gesundheitstagen konnten 6 Personen herausgefiltert werden, die ohne es zu wissen einen Prädiabetes haben. Allen wurde ein Arztbesuch angeraten. Außerdem informierten wir über die Diabetesschulungen, die der **avomed** in Tirol anbietet. Auch alle anderen DiabetikerInnen und PrädiabetikerInnen wurden über die Schulungen informiert. Teilweise sind die DiabetikerInnen bereits geschult worden, teilweise nicht.

Vortrag bei dem Treffen der Mittagstischbetreiber – 13. Juni 2025

Am 13. Juni fand das erste Treffen der Mittagstischbetreiber von 14:00 – 18:00 Uhr im **avomed** statt. Die Mittagstischbetreiber wurden vorab nach Themen gefragt, die sie sich wünschen würden. Unter anderem war das Thema Diabetes Typ I dabei. Die Diätologin Martina Sagmeister aus dem Projekt Diabetesschulung hat zu Beginn einen Vortrag zu diesem Thema gehalten. Es nahmen 6 Personen teil.

Vortrag auf der PHT zum Thema Diabetes Typ I mit anschließendem Praxisteil – 07. November 2025

Frau Mag. Susanne Reiter aus dem Fachbereich Ernährungsbildung und Haushalt auf der PHT hat für Primar- und SekundarpädagogInnen eine Fortbildung zum Thema Diabetes Typ 1 organisiert. Martina Sagmeister aus dem Projekt Diabetesschulung hat mit einem Vortrag zum Thema Diabetes Typ 1 begonnen. Inhalte waren: Krankheitsbild, Unterschied zu Diabetes Typ 2, Behandlung und Umgang mit dieser chronischen Erkrankung in Kindergärten und Schulen. Gemeinsam mit Elisabeth Schöpf aus dem Projekt GET wurden anschließend gemeinsam mit den Teilnehmerinnen 8 Gerichte verkocht und verkostet. Es nahmen 11 Personen teil.

Gesundheitstag auf der UMIT – 19. November 2025

Zwischen 10:00 und 15:00 Uhr wurde den Mitarbeitern der UMIT ermöglicht, Vorträge zum Thema Gesundheitsvorsorge oder eine Gesundheitsstraße zu besuchen. Eine Diabetesberaterin hat Blutzucker-Messungen und bei Bedarf HbA1c-Messungen angeboten. Insgesamt wurden 25 Blutzucker-Messungen und eine HbA1c-Messung durchgeführt.

easykids Tirol

Projektleiter: OA Dr. Klaus Kapelari
Projektbetreuerin: Brigitte Mölschl, MTD

Basierend auf dem nationalen Konzept zur „Therapie von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter“ hat die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) ein evidenzbasiertes Lebensstil-Schulungsprogramm (easykids) für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht oder Adipositas in Tirol etabliert.

Seit Juni 2023 wird easykids Tirol nach klar definierten Strukturvorgaben umgesetzt und bietet Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien eine niederschwellige, alltagsnahe Unterstützung im Rahmen einer umfassenden Lebensstil-Schulung. Das Programm wird in Tirol vom **avomed** organisiert und durchgeführt. Dabei werden die Familien von einem erfahrenen, multiprofessionellen Team aus den Bereichen Medizin, Ernährung, Bewegung und Verhalten begleitet.

Steuerungsgruppe

Fachliche Projektleitung OA Dr. Klaus Kapelari

Stellvertretende Projektleitung Dr. Cornelia Decristoforo-Mair

Geschäftsführung avomed Friedrich Lackner

Geschäftsführer-Stellvertreter avomed Mag. Philipp Thummer

Projektorganisation Brigitte Mölschl MTD

ÖGK-Vertretung Tirol Anna Zeller BA (bis 08/2025), Rene Schatz BA (ab 09/2025)

easykids Team

Projektorganisation, Teamleitung Brigitte Mölschl MTD (ab Juni 2023)

Projektassistenz Pia Boggasch B.A. (ab September 2024)

Fachbereich Ernährung Miriam Wanko BSc (ab September 2023)

Sarah Ampferer BSc (ab August 2025)

Fachbereich Verhalten Daniela Plank MA, MSc, Psychotherapeutin (ab Juli 2023, dzt. Karenz)

Theresia Dummer, Psychotherapeutin i.A. unter Supervision (ab Oktober 2024)

Anna-Katharina Sandbichler MSc. (seit Juli 2025)

Fachbereich Bewegung Davide Rettenbacher BEd (ab Juli 2023)

Sebastian Lukasser BSc, BEd (ab Juli 2023)

Mit Anna-Katharina Sandbichler (Verhalten) und Sarah Ampferer (Ernährung) konnten zwei neue Kolleginnen für den Standort Wörgl gewonnen werden.

Das gesamte Team hat die multiprofessionelle und praxisnahe Weiterbildung im Bereich Adipositas/Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen an der Down and Up Akademie (Verein zur Adipositas-Prävention und -Intervention) abgeschlossen.

Abgeschlossene Kurse 2025

easykids-Kurse starten jeweils im Herbst mit der 12-wöchigen Intensivphase und enden ca. Mitte April mit der 12-wöchigen Stabilisierungsphase. Darauf folgt ein halbes Jahr Nachbetreuungsphase.

Die Kurse 5 und 6 mit Kursstart Herbst 2024 wurden 2025 abgeschlossen. Beide Kurse fanden in Innsbruck statt.

Kurs 5 Stabilisierungsphase 8.1. bis 11.4.2025

Standort: ISD Wohnheim Reichenau

Altersgruppe: 6 bis 10 Jahre

Anzahl TN Kursbeginn 2024: 8 Mädchen, 1 Junge

Anzahl TN Kursende: stabil

Wohnort	Anzahl Familien
Flauring	1
Hall	4
Innsbruck	1
Rum	1
Wörgl	2
Zirl	1

Kurs 6 Stabilisierungsphase 8.1. bis 11.4.2025

Standort: ISD Wohnheim Reichenau

Altersgruppe: 11 bis 14 Jahre

Anzahl TN Kursbeginn 2024: 1 Mädchen, 10 Jungen

Anzahl TN Kursende: stabil

Wohnort	Anzahl Familien
Flauring	1
Innsbruck	1
Igls	3
Thaur	2
Völs	1

Zwölf Kinder aus den Kursen 5 und 6 haben sich für die anschließende Nachbetreuungsphase (April bis September) mit folgenden optionalen Angeboten angemeldet - in Klammer die Anzahl der TeilnehmerInnen:

Schlossbachklamm Zirl (5), Abenteuerspiele im Wald mit Jause (7), Bogenschießen (7), Gruppen-Einkaufsschulung (9), Individualtermin Bewegung (2), Individualtermin

Verhalten (1), Individualtermin Ernährung (1), Individualtermin Ernährung und Verhalten (3), BIA-Messung (10), ärztliche Untersuchung (0);

Nach der zweijährigen Projektlaufzeit wurde easykids mit Juni 2025 formal beendet und ein Abschlussbericht an die ÖGK übermittelt.

Im Herbst 2025 konnten sechs weitere easykids-Kurse starten. Erstmals wurde das Programm auch im Tiroler Unterland mit Standort Wörgl angeboten. Damit werden aktuell Kurse für die Bezirke Innsbruck Stadt, Innsbruck Land sowie Schwaz, Kufstein und Wörgl durchgeführt.

Zuweisungen und Erstgespräche

Für den Kursstart Herbst 2025 wurden 73 Kinder an den **avomed** zugewiesen. Bei einer ersten Kontaktaufnahme mit den Familien wurden das Programm und der Ablauf erklärt und im Anschluss 64 Erstgespräche vereinbart. Die einstündigen Erstgespräche fanden im **avomed** statt und wurden von den Trainerinnen aus dem Bereich Verhalten (Theresia Dummer und Anna-Katharina Sandbichler) durchgeführt.

Kursstart Herbst 2025

Kurs 7 Intensivphase 20.9. bis 19.12.2025

Standort: Pädagogische Hochschule Innsbruck

Altersgruppe: 6 bis 10 Jahre

Anzahl TN Kursbeginn: 5 Mädchen, 3 Jungen

Drop-out Intensivphase: 1 Junge

Wohnort	Anzahl Familien
Axams	1
Innsbruck	3
Kematen	1
Landeck	1
Mils	1
Patsch	1

Kurs 8 Intensivphase 20.9. bis 19.12.2025

Standort: Pädagogische Hochschule Innsbruck

Altersgruppe: 11 bis 14 Jahre

Anzahl TN Kursbeginn: 7 Mädchen, 3 Jungen

Wohnort	Anzahl Familien
Aldrans	1
Igls	1
Innsbruck	3
Seefeld	1
Telfs	1
Thaur	1
Tux	1
Wildermieming	1

Kurs 9 Intensivphase 19.9. bis 17.12.2025

Standort: Bundesfachschule und Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe, Wörgl

Altersgruppe: 6 bis 10 Jahre

Anzahl TN Kursbeginn: 4 Mädchen, 3 Jungen

Wohnort	Anzahl Familien
Bad Häring	1
Erl	1
Hochfilzen	1
Jenbach	1
Kramsach	1
Vomp	1 (2 Geschwisterkinder)

Kurs 10 Intensivphase 19.9. bis 17.12.2025

Standort: Bundesfachschule und Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe, Wörgl

Altersgruppe: 11 bis 14 Jahre

Anzahl TN Kursbeginn: 2 Mädchen, 5 Jungen

Wohnort	Anzahl Familien
Fügen	1
Kolsass	1
Münster	1
St. Johann in Tirol	1
Westendorf	1
Wörgl	1
Zellberg	1

Kurs 11 Intensivphase 20.9. bis 18.12.2025

Standort: ISD Wohnheim Reichenau, Innsbruck

Altersgruppe: 6 bis 10 Jahre

Anzahl TN Kursbeginn: 8 Mädchen, 2 Jungen

Drop-out Intensivphase: 1 Mädchen, 1 Junge

Wohnort	Anzahl Familien
Götzens	1
Gries im Sellrain	1
Innsbruck	5
Rum	1
Thaur	1
Tulfes	1

Kurs 12 Intensivphase 20.9. bis 18.12.2025

Standort: ISD Wohnheim Reichenau, Innsbruck

Altersgruppe: 11 bis 14 Jahre

Anzahl TN Kursbeginn: 7 Mädchen, 1 Junge

Wohnort	Anzahl Familien
Innsbruck	3
Rum	1
Telfs	1
Tulfes	1
Wattens	1
Volders	1

Erforderliche Infrastruktur easykids

- Seminarräume und Klassenzimmer sowie Bewegungsräume und Sporthallen für die laufende Umsetzung der easykids-Einheiten: ISD Wohnheim Reichenau, Pädagogische Hochschule Innsbruck, Bundesfachschule und Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe Wörgl;
- Sonstige: Schwimmbad Höttinger Au, Pfarrsaal Wilten (Kick-off und Abschlussveranstaltungen), fhg Zentrum für Gesundheitsberufe (Küche), Universitäts-Sportinstitut Innsbruck (Schwimmbad, Seminarräume), American Football Zentrum Innsbruck (Spielfeld, Seminarräume);

Zusammenarbeit und Vernetzung

- Jour Fixes Steuerungsgruppe
- Team-Meetings rund alle sechs Wochen
- Online-Vernetzung mit den easykids-KollegInnen der Bundesländer (aks)
- laufende Abstimmungs- und Informationsgespräche mit dem Auftraggeber ÖGK
- Vernetzung mit psychosozialen Einrichtungen wie SOS-Kinderdorf, Zentrum für soziale Arbeit u.a.
- Vernetzung mit ÄrztInnen, Tiroler Landesverband für Psychotherapie, Berufsverband Österreichischer PsychologInnen/Landesgruppe Tirol u.a.

Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung

- Ausgabe 01/25: Magazin „Gesundes Österreich“, ¼ Seite easykids-Beitrag
- 24.2.2025: Doppelseite zu easykids im „Familienland Tirol“ (Zeitschrift Land Tirol), postalischer Versand an 236.500 Haushalte
- Mai 2025: ÖGK-Bewerbungsmaßnahmen: postalische Aussendung an ÄrztInnen Innsbruck Stadt, Innsbruck Land und Tiroler Unterland mit Flyer, Zuweisungsformular, Honorarnote und Ablaufplan; Aussendung an MultiplikatorInnen wie DiätologInnen, Apotheken; Infomailing an ÄrztInnen über die Tiroler Ärztekammer;
- Mai 2025: Infomailing an SchulärztInnen über MR Dr. Claudia Langer-Mark
- Mai 2025: Infomailing an DiätologInnen über Christine Pall, Verband der DiätologInnen Österreichs, Landesleitung Tirol
- Mai 2025: Bewerbung über die Website des Tiroler Landesverbandes für Psychotherapie
- Mai 2025: neuer easykids-Folder
- 20.5.2025: easykids-Vorstellung in Zusammenarbeit mit Frau Dr. Hengl, Medicubus St. Johann
- 16.6.2025: Net-inar Onlineseminar (Netzwerk Ernährung Tirol), Vorstellung easykids
- 30.6.2025: Infowebinar easykids
- August 2025: easykids-Website eingestellt: Implementierung der Inhalte in die avomed Website - laufende Aktualisierung
- 20. und 21.9.2025: Tiroler Ärztetage, Vortrag Dr. Cornelia Decristoforo-Mair „easykids - stark statt schwer: ein neuer Weg in der Adipositasprävention bei Kindern“

Ausschreibeverfahren

Im September 2025 wurde die Ausschreibung zur Weiterführung von easykids veröffentlicht. Der avomed nahm am Ausschreibeverfahren teil.

Ernährungsprogramme

Wissenschaftliche Leitung: Univ. Prof. Dr. Monika Lechleitner

Projektleiter: Priv.-Doz. Dr. Alexander Tschoner

Projektorganisation: Marie Hanser, BSc. und Dina Hammerle, BSc.

Beratungsstelle avomed Innsbruck

Anna-Maria Kastner, BSc., Diätologin

„Bruno Vitamini“

Katharina Berktold, BSc., Diätologin (bis Oktober 2025)

Pia Boggasch, B.A., Diätologin

„DidA – Diätologin in der Arztpraxis“

Alexandra Hotter, BSc., Diätologin (bis Juni 2025)

Anna-Maria Kastner, BSc., Diätologin

Sarah Ampferer, BSc., Diätologin (ab Mai 2025)

„Genussvoll Essen und Trinken“

Elisabeth Schöpf, BSc., Diätologin

Carina Schwaninger, MSc., Diätologin

Katharina Berktold, BSc., (bis Oktober 2025)

Anna-Maria Kastner, BSc., Diätologin

Miriam Wanko, BSc., Diätologin (ab August 2025)

„Natürlich Abnehmen“

Marie Hanser, BSc., Diätologin

„Bruno Vitamini“ Bericht Kindergartenjahr 2024/25

Beschreibung und Zielsetzung

Nach der Wiederaufnahme des Projektes im Juli 2015 wurde die Durchführung der Maßnahmen fortgesetzt. Die Diätologinnen Katharina Berkold und Pia Boggasch sind im Ausmaß von jeweils 15 Wochenstunden für die Durchführung beschäftigt. „Bruno Vitamini“ hat sich zum Ziel gesetzt, ein gesundes Trink- und Essverhalten in den Tiroler Kindergärten zu fördern. Unter Einbindung aller Verantwortlichen und Betroffenen sollen zielführende Maßnahmen im Bereich Ernährung erarbeitet und umgesetzt werden. Dadurch soll unter anderem das Ernährungsbewusstsein gefestigt, die optimale Nährstoffversorgung der Kindergartenkinder gewährleistet und deren Gesundheit gefördert bzw. ernährungsassoziierte Erkrankungen reduziert werden.

Diese Maßnahmen teilen sich in folgende **Teilmaßnahmen** auf:

- Erstgespräch
- zwei Kindereinheiten
- Elterneinheiten (Elternabend, Eltern-Kind-Stunden oder Marktplatz)
- Schulungen für (angehende) KindergartenpädagogInnen und –assistentInnen
- Schulungen für Mittagstischbetreibende
- Abschlussgespräch

Teilnehmende Kindergärten

Im Kindergartenjahr 2024/25 wurden folgende Kindergärten und Bildungsanstalten für Elementarpädagogik betreut:

Kindergärten 2024/25	
1.	Kindergarten Kirchdorf
2.	Kindergarten St. Georgen Telfs
3.	Kindergarten Kufstein Stadt
4.	Privater Kindergarten Max & Moritz, Innsbruck
5.	Kindergarten Hötting
6.	Kindergarten Glashüttenweg Hall
7.	Kindergarten Fügen
8.	Minis@Novartis Schafteuau Langkampfen
9.	Kindergarten Neustift
10.	Falkenstein Kindergarten Schwaz
11.	Betriebskindergarten „Schatzkiste“ BKH Kufstein
12.	Caritas Treffpunkt Lebensraum Kindergarten, Innsbruck
13.	Kindergarten Kals
14.	Kraki Private Kinderbetreuung des BKH Schwaz
15.	Kindergarten Pill
16.	Kindergarten Pechegarten ISD
17.	Kindergarten Inneralpbach
18.	Kindergarten Untermieming
19.	Kindergarten OptikS Wichtelwald Absam
20.	Kindergarten für ALLE Lienz
21.	Kindergarten Kufstein Endach

22.	Kindergarten Ried i.Z.
23.	Kinderhaus Miteinander Wörgl
24.	Kindergarten Uderns
25.	Kindergarten Mitterhoferweg Wörgl

Bildungsanstalten für Elementarpädagogik	
26.	Kolleg der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik in Innsbruck (Haspingerstraße)

Besucht wurde: Kolleg der Bundesbildungsanstalt für Elementarpädagogik Haspingerstraße, Klasse 1KA mit 18 SchülerInnen und Klasse 1KB mit 15 SchülerInnen mit jeweils 2 UE.

In der katholischen Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Innsbruck (Falkstraße) und der katholischen Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Zams fand auf Grund mangelnder Zeitressourcen oder fehlender Zuständigkeit/Notwendigkeit seitens der Einrichtungen keine Betreuung statt.

Aufteilung in den Tiroler Bezirken

Die angemeldeten Kindergärten und Einrichtungen teilen sich auf **folgende Tiroler Bezirke** auf:

Bezirk	Anzahl Kindergärten/ Bildungsanstalten
Innsbruck	5
Innsbruck-Land	4
Imst	1
Kitzbühel	1
Kufstein	7
Landeck	0
Reutte	0
Schwaz	6
Lienz	2
Summe	26

Ausschreibung und Erstgespräche

Am 14. Mai 2024 wurden alle Tiroler Kindergärten per Post über das kostenlose Angebot informiert.

Nach der Anmeldung wurden mit den Kindergärten Erstgespräche im Herbst durchgeführt. Diese dienten der genaueren Projektvorstellung. Meistens nahmen hier sowohl der/die LeiterIn als auch PädagogInnen teil. Bereits bei diesen Gesprächen wurden erste Termine zur Maßnahmenumsetzung vereinbart.

Am Ende des Kindergartenjahres wird in jeder betreuten Einrichtung, wenn möglich im gleichen Setting, ein Abschlussgespräch abgehalten. Hierbei wurden die durchgeführten Maßnahmen und vereinbarten Schwerpunkte reflektiert.

Anzahl Teilnehmende und Unterrichtseinheiten

durchgeführte Einheiten gesamt 2024/25		
Aktivitäten	Teilnehmende ¹	Anzahl UE ¹
Erstgespräche	81 Teilnehmende	50
Einheiten Kinder ²	2120 Kinder	147
Elternabende	37 Eltern	6
Eltern-Kind-Stunden	61 Eltern 63 Kinder	14
Marktplatz ²	437 Eltern	36
Schulung für das pädagogische Team	347 KindergartenpädagogInnen und -assistentInnen	64
Schulung angehende KindergartenpädagogInnen	33 angehende KindergartenpädagogInnen	4
Schulung Mittagstischbetreibende ³	23 Mittagstischbetreibende	22
Abschlussgespräche ²	33 Teilnehmende	24
Gesamt	3235 Teilnehmende	367 UE

¹ Die Teilnehmendenzahlen und die Anzahl der UE beinhalten auch die Teilnehmenden und die UE aus außertourlichen Aktivitäten.

² Im Kindergarten Kirchdorf wurden aufgrund eines Krankenstandes im Bruno Vitamini-Team die zweite Kindereinheit, der Marktplatz sowie das Abschlussgespräch in das darauffolgende Kindergartenjahr verschoben.

³ Im Kinderhaus Miteinander Wörgl wird der 2. Teil der Schulung für Mittagstischbetreibende im darauffolgenden Kindergartenjahr durchgeführt, da seitens des Kindergartens kein früherer Termin möglich war.

Weitere (außertourliche) Aktivitäten während des Projektjahres:

- Laufend wurden Inhalte, Methoden und Materialien der Maßnahmenumsetzung reflektiert, überarbeitet und aktualisiert.
- Zur Qualitätssicherung fanden regelmäßige Besprechungen der beiden Projektmitarbeiterinnen sowie Teamsitzungen mit dem gesamten Ernährungsteam des **avomed** statt.
- Inhaltliche Überarbeitung der zweiten Kindereinheit zum Thema „Wasser bringt's“ sowie Ausführung und Erprobung vor Ort in den Kindergärten.
- 26. September 2024: Schulung für das pädagogische Team in der Kinderkrippe Kunterbunt Jochberg, Elisabeth Schöpf aus dem Projekt „Genussvoll Essen und Trinken“ (2 TN, 2 UE).
- 09. Oktober 2024: PHT Online-FB Elementarpädagogik, „Verpflegung im Kindergarten – bunt und g'sund“, Katharina Berktold (23 TN, 3 UE).
- 13. November 2024: PHT Online-FB Elementarpädagogik, „Graue Theorie, bunte Praxis – Methodensammlung für Kinder zum Thema Ernährung“, Elisabeth Schöpf aus dem Projekt „Genussvoll Essen und Trinken“ (21 TN, 3 UE).
- 19. November 2024: aks Vernetzungstreffen „Gesunder Kindergarten“ in Wien, Katharina Berktold.

- 03. Dezember 2024: PHT Online-FB Elementarpädagogik, „Verpflegung im Kindergarten – bunt und g’sund“, Pia Boggasch (18 TN, 3 UE).
- 30. Jänner 2025: aks Vernetzungstreffen „Gemeinschaftsverpflegung“ in Wien, Dina Hammerle.
- 16. Mai 2025: Postversand der Ausschreibung für das kommende Kindergartenjahr 2025/26 an alle Tiroler Kindergärten.
- 27. Mai 2025: jährliche Online-FB zum Thema „Ernährung im Kindergartenalter“ für ElementarpädagogInnen und –assistentInnen, Pia Boggasch (53 TN, 3 UE).
- Unterstützung bei der Organisation und inhaltlichen Ausgestaltung des Vernetzungstreffens für Mittagstischbetreibende, Pia Boggasch und Katharina Berkold.
- 13. Juni 2025: Vernetzungstreffen für Mittagstischbetreibende, „Diabetes Typ 1 in der Gemeinschaftsverpflegung von Kindern“, Pia Boggasch, Katharina Berkold und Dina Hammerle (6 TN, 4 UE). Teilnehmende: Helga Werlberg und Liane Klingler (Kindergarten Kirchberg), Martin Burger (Seniorenpark Hall i. T), Michael Mayr (Seniorenheim Wörgl), Günter Ried (Zentrum für Hören und Sehen, Mils), Christoph Riedmann (Altenwohn- und Pflegeheim Brixen im Thale).

Ausblick Kindergartenjahr 2025/26 (Stand 29.09.2025)

Für das Kindergartenjahr 2025/26 werden folgende Kindergärten betreut:

Kindergärten 2025/26	
1.	Gemeindekindergarten Egart Telfs
2.	Kindergarten Unterlangkampfen
3.	Kindergarten Vals
4.	Kindergarten Kranebitten Innsbruck
5.	Kindergarten Stanzach
6.	Kindergarten Fulpmes
7.	Kindergarten Farbenfroh Silz
8.	Kinderwelt Schneeberggasse Innsbruck
9.	Kindergarten Strengen
10.	Privater slw Kindergarten Innsbruck
11.	Tannenberg Kindergarten Schwaz
12.	Waldkinder Zillertal Fügen
13.	Kindergarten Prof. Dengel-Straße Reutte
14.	Kindergarten Weissenbach a.L.
15.	Kindergarten Flirsch
16.	Kindergarten Kiko Telfs
17.	Kindergarten Völs-Dorf
18.	Lore Bichl Kindergarten Schwaz
19.	Kindergarten Niederau
20.	Kindergarten neggurB Landeck
21.	Kindergarten Mieders
22.	Kindergarten Fiss
23.	Kindergarten Going a.W.K.
24.	Kindergarten Angath
25.	Kindergarten Niederthai

Das Angebot für Ernährungseinheiten wird wieder an alle Bildungsanstalten für Elementarpädagogik ausgesendet.

„DidA“, Diätologin in der Arztpraxis

Ernährungsmedizinische Beratungen

Im Jahr 2025 wurden in Summe 805 ernährungsmedizinische Beratungsgespräche bei niedergelassenen ÄrztInnen und in den Sozial- und Gesundheitsprengeln der Bezirke Innsbruck, Innsbruck Land, Schwaz, Kufstein, Kitzbühel und in der zentralen Beratungsstelle des **avomed** in Innsbruck durchgeführt. Insgesamt fanden 579 Erstberatungen und 226 Folgeberatungen statt.

Die Geschlechterverteilung (Abb. 1) und die Aufteilung der Altersgruppen (Abb. 2) aller Beratungen, sowie die Diagnosen (Abb. 3) sind in den folgenden Grafiken ersichtlich:

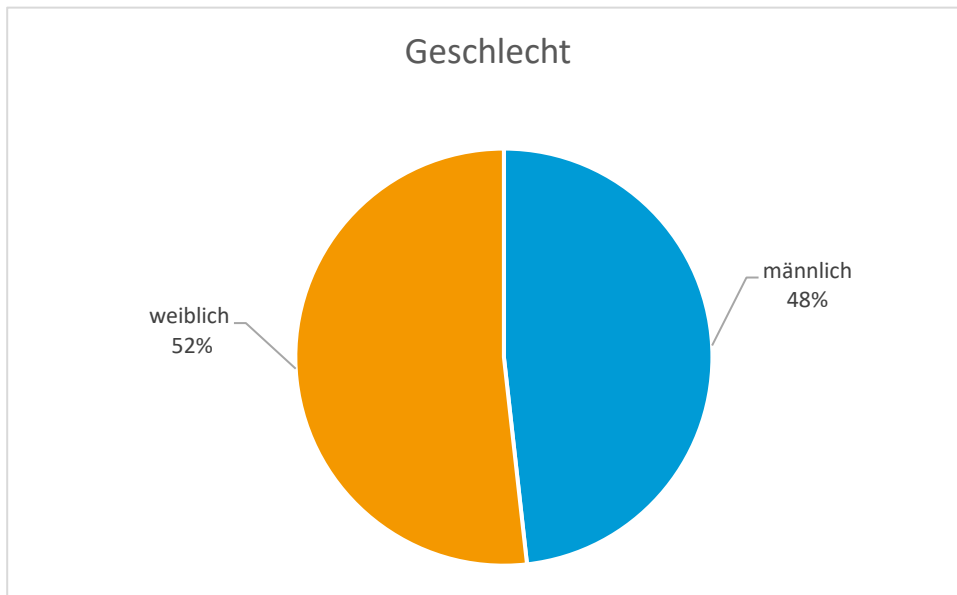


Abb.1 Geschlechterverteilung

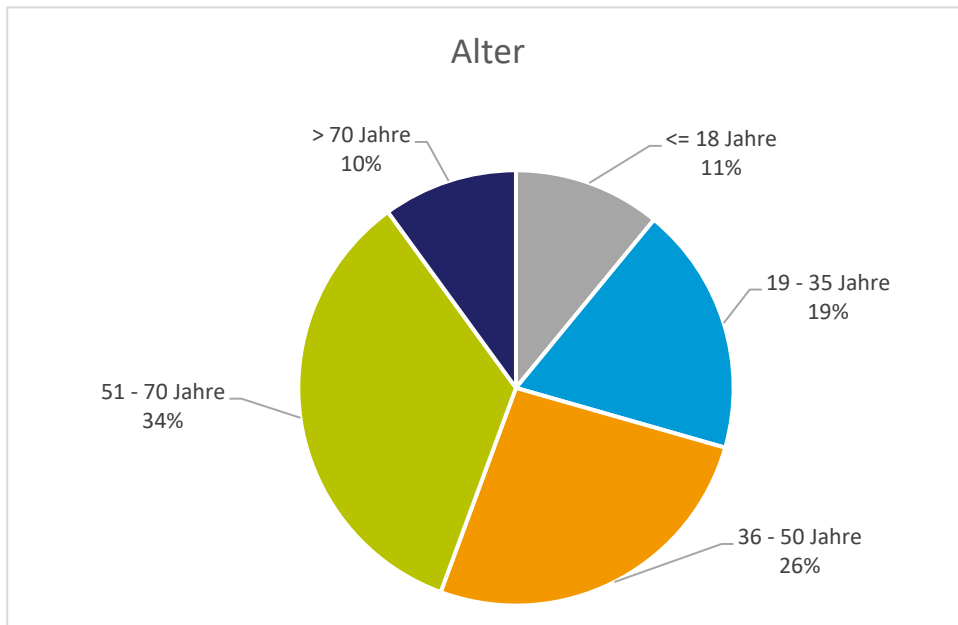
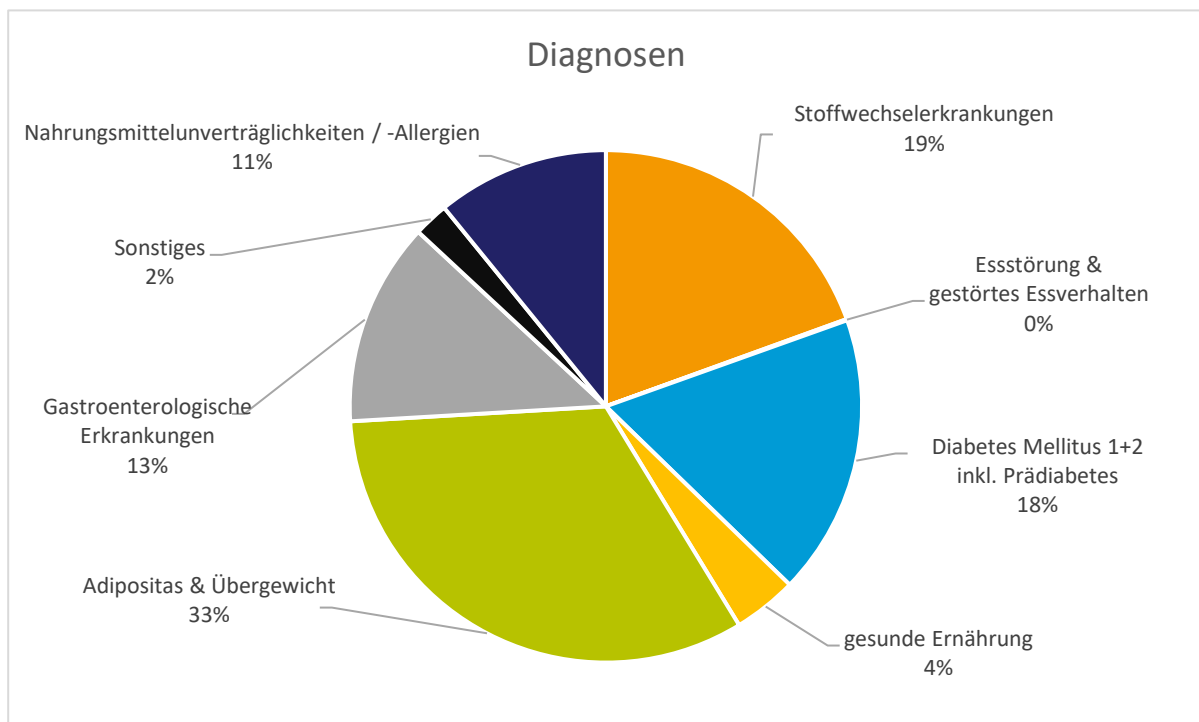


Abb.2 Altersverteilung

Bei der Grafik Diagnoseverteilung sind Mehrfachnennungen möglich (Abb. 3).



Ernährungsberatungsstelle avomed Innsbruck

In der Innsbrucker Beratungsstelle wurden 145 Beratungen durchgeführt (101 Erstberatungen und 44 Folgeberatungen). Von den 145 Beratungen waren 29 Personen von den Rezeptgebühren befreit.

Beratungen in aktuellen Ernährungsberatungsstellen des avomed

Alexandra Hotter, Sarah Ampferer und Anna-Maria Kastner haben alle 660 Beratungen (478 Erstberatungen und 182 Folgeberatungen) in ihren Beratungsstellen im Unterland durchgeführt. 23 Personen wurden von ihnen beraten, die eine Rezeptgebührenbefreiung hatten.

Auflistung der aktuellen Beratungsstellen im Unterland

Ein herzlicher Dank ergeht an alle untenstehende DidA-ÄrztInnen und OrdinationsassistentInnen sowie MitarbeiterInnen der Sozial- und Gesundheitssprengel für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2025!

Niedergelassene Ärzte und Ärztinnen

Dr. Markus Angerer, Dr. Lukas Aschaber, Dr. Tanja Ascher, Dr. Alexandra Bado, Dr. Marcel Bayr, Dr. Bruno Bletzacher, Dr. Gerald und Dr. Edmund Bode, Dr. Peter Georg Brajer, Dr. Kerstin Brockmann, Dr. Anton Burtscher, Dr. Günther Egger, Dr. Nicole Gruber, Dr. Barbara Haibach-Haisjackl, Dr. Sonja Hauser, Dr. Christian und Dr. Petra Hengl, Dr. Katharina Huber-Walcher, Dr. Matthias Kaneider, Dr. Sigrid Kerle, Dr. Karl und Dr. Fabian Kirchmeyer, Dr. Heinz Kofler, Dr. Martin Koidl, Dr. Gudrun Krois-Walder, Dr. Hannes Lechner, Dr. Romana Mair, Dr. Bernd Michlmayr, Dr. Mario Mitteregger, Dr. Hannes Müller, Dr. Stefan Nemeč, Dr. Bernhard Nigg, Dr. Helmuth Obermoser, Dr. Manfred Oberwinkler, Dr. Julia Parzinger, Dr. Maria Pauer, Dr. Peter Peer, Dr. Klaus Pinsker, Dr. Ricarda Prohazka, Dr. Thomas Riedhart, Dr. Dominik Ritzer, Dr. Shararek Schachner, Dr. Josef Schernthaler, Dr. Thomas Schneider, Dr. Alexander Simma, Dr. David Sprenger, Dr. Ursula Unterrainer-Knoll, Dr. Wiltrud Wachter, Dr. Thomas Waldhart, Dr. David Wanner, Dr. Jutta Wechselberger, Dr. Dominik Wildauer, Dr. Wimmer Erich, Ärztehaus Kolsana.

Sozial- und Gesundheitssprengel

SGS Ebbs, SGS Brixen – Westendorf, SGS Kufstein, Schwoich, Thiersee, SGS Mayrhofen und Umgebung, SGS Pillersee, SGS Region 31 Brixlegg, SGS St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, SGS Stumm und Umgebung, SGS Wörgl, SGS Zell am Ziller und Umgebung.

„Genussvoll Essen und Trinken“ Jahresbericht 2025

Beschreibung und Zielsetzung

Das Programm "Genussvoll Essen und Trinken" umfasst Einheiten und Workshops zu Ernährungsthemen für Kindergartenkinder und SchülerInnen, Vorträge für Eltern bzw. Erziehungsberechtigte, sowie Fortbildungen für PädagogInnen. Die Durchführung erfolgt durch eine entsprechend geschulte Diätologin vor Ort.

Ziel ist es, theoretisches Wissen zielgruppengerecht und praxistauglich zu vermitteln.

Das Basiswissen über eine ausgewogene Ernährung und ein gesundes Essverhalten soll mit der Genussfähigkeit verbunden werden. Ein wesentlicher Schwerpunkt in den Einheiten ist es, das eigene Ess- und Trinkverhalten zu reflektieren und gemeinsam gesundheitsförderliche Handlungsempfehlungen zu erarbeiten. Dadurch soll das Verständnis für ausgewogene Ernährung und ein gesundes Ess- und Trinkverhalten der Teilnehmenden gefördert, sowie die Wichtigkeit von genussvollem und ausgewogenem Essen und Trinken untermauert werden.

Das Angebot ergänzt den bestehenden Lehrplan mit ernährungsmedizinischen relevanten Themen und bringt u.a. Impulse zur Prävention von Essstörungen in die Institutionen. Die Inhalte und Methoden richten sich nach der entsprechenden Zielgruppe aus. Neben der Verhaltensebene wird sowohl die kognitive als auch die emotionale Ebene berücksichtigt. Alle drei Ebenen sollen angesprochen werden, da sie Stützpfiler für günstige Ernährungsgewohnheiten bereits ab dem Kindes- und Jugendalter sind.

Zielgruppen:

- Kinder und Jugendliche in Tiroler Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen, Polytechnische Lehrgänge, Berufsschulen und Höhere Schulen sowie Gymnasien
- ElementarpädagogInnen sowie PädagogInnen der Primar- und Sekundarstufe
- Eltern und Erziehungsberechtigte

Die Durchführung erfolgt direkt vor Ort in der jeweiligen Institution, für diese ist das Programm kostenlos. Die Themen, Unterrichtseinheiten sowie die für die Einheiten erarbeiteten und verwendeten Arbeitsmaterialien werden regelmäßig überarbeitet und angepasst.

Der Besuch der Institutionen wird dokumentiert, sowie die Teilnehmenden, Unterrichtseinheiten und Anzahl der Institutionen statistisch erfasst.

Ausschreibung und Anmeldemanagement

Ende des Schuljahres 2024/25 zeichnete sich ab, dass im Programm voraussichtlich ab Herbst wieder Kapazitäten frei werden würden.

Daher erfolgte eine Aussendung per Post im Oktober 2025 an alle Tiroler Kindergärten und Schulen. Angeschrieben wurden 834 Kindergärten und Kinderkrippen, 386 Volksschulen und 231 Schulen der Sekundarstufe. Diese Aussendung beinhaltet je einen Informationsbrief, ein Anmeldeformular und einen Themenkatalog, entsprechend der Zielgruppe. Der Adressenverteiler stammt von der Abteilung Elementarbildung des Landes Tirol, jener der Schulen von der Bildungsdirektion Tirol.

Folgende Themen sind derzeit im jeweiligen Themenkatalog angeführt:

Kindergarten	Volksschule	Sekundarstufe I+II
Für Kindergartenkinder <ul style="list-style-type: none">- Bunt tut gut!- Bauchknurren- Wasser bringt´s	Für SchülerInnen <ul style="list-style-type: none">- Bunt tut gut!- Bauchknurren- Wasser bringt´s- Auf zum Frühstück, fertig, los!	Bausteine – miteinander kombinierbar <ul style="list-style-type: none">- Bunt tut gut!- Wenig Zeit – schnelles Essen- Wasser bringt´s- Ernährungsirrtümer- Ernährung und Umwelt
Für Eltern und Erziehungsberechtigte <ul style="list-style-type: none">- Bunte Vielfalt – jedes Kind is(s)t anders!- Das Kind im Schlaraffenland- Kulinarischer Bauchladen	Für Eltern und Erziehungsberechtigte <ul style="list-style-type: none">- Bunte Vielfalt – jedes Kind is(s)t anders!- Das Kind im Schlaraffenland- Kulinarischer Bauchladen	Themenblöcke – nicht kombinierbar <ul style="list-style-type: none">- Essen ist schön- Mein Essen – unser Klima

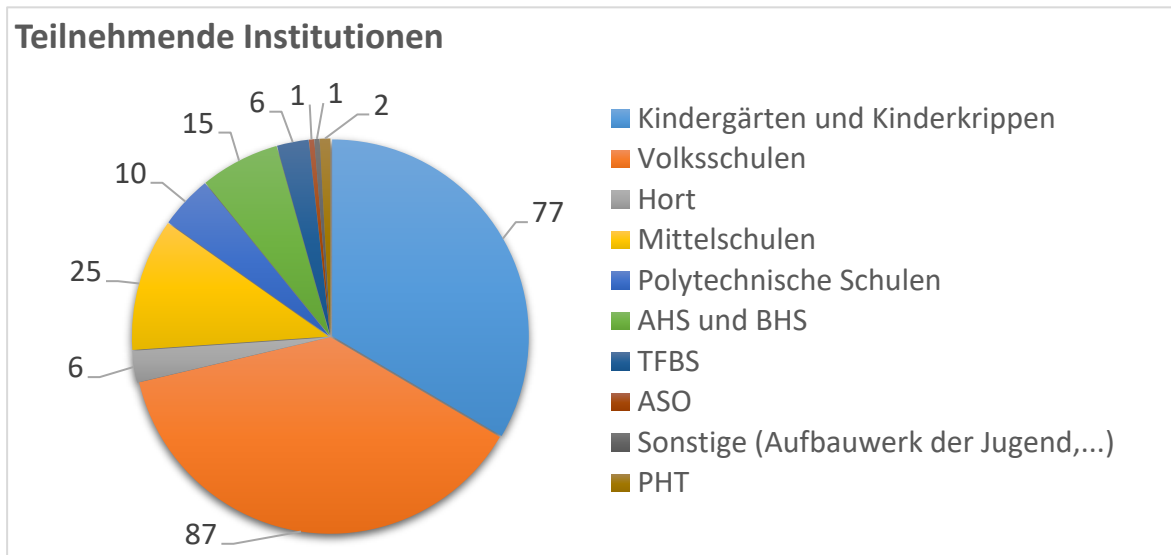
Die eingelangten Anmeldungen werden nach Eingangsdatum gereiht und telefonisch zur Terminvereinbarung kontaktiert. Institutionen, die mit einer Wartezeit rechnen müssen, erhalten eine Bestätigung über den Erhalt der Anmeldung, sowie die Information, dass sie bei freiwerdenden Kapazitäten sobald als möglich von uns kontaktiert werden.

Jede Institution kann max. 8 Unterrichtseinheiten (UE) pro Ausschreibungszyklus buchen. Dies soll die Wartezeit für die Institutionen verkürzen.

Teilnehmende Institutionen

Im Jahr 2025 wurden 230 Institutionen betreut. Sie verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Typen von Bildungseinrichtungen (s. Grafik):

	Anzahl
Kindergärten und Kinderkrippen	77
Volksschulen	87
Hort	6
Mittelschulen	25
Polytechnische Schulen	10
AHS und BHS	15
TFBS	6
ASO	1
Sonstige (Aufbauwerk der Jugend,...)	1
PHT	2
Summe	230



Aufteilung auf die Tiroler Bezirke

Die betreuten Institutionen teilten sich auf folgende Tiroler Bezirke auf:

	Anzahl Institutionen
Innsbruck	20
Innsbruck-Land	54
Imst	20
Kitzbühel	17
Kufstein	37
Landeck	25
Reutte	12
Schwaz	24
Lienz	21
Summe	230

Anzahl erreichte Teilnehmende und durchgeführte Unterrichtseinheiten

Zielgruppe	Anzahl Teilnehmende ¹	Anzahl durchgef. Unterrichtseinheiten
Kindergartenkinder	1820	130
SchülerInnen	7850	717
Eltern	446	50
davon Eltern Präsenz	387	44
davon Eltern online	59	6 (à 60 min.)
PädagogInnen (PädagogInnenworkshops)	71	15
Teilnehmende (Sonstige)	25	4
Summe	10212	916

¹ beinhalten auch die Teilnehmenden aus den weiteren und außertourlichen Aktivitäten (s.u.).

Personal

Anna-Maria Kastner	15 h
Elisabeth Schöpf	15 h
Carina Schwaninger	15 h (20 h ab November 2025)
Katharina Berkold	15 h (bis Oktober 2025)
Miriam Wanko	10 h (ab September 2025)

Durch das Ausscheiden von Katharina Berkold mit Ende Oktober 2025 wurden ihre Stunden verteilt auf Miriam Wanko (10 Stunden) und Carina Schwaninger (zusätzlich 5 Stunden).

Ab September erfolgte die Einschulung von Wanko in das Projekt *Genussvoll Essen und Trinken*. Im Zuge dessen hospitierte sie bei verschiedenen Außendiensttätigkeiten und Mitarbeiterinnen des Teams, um die Projektinhalte, Arbeitsabläufe, sowie die damit verbundenen Aufgaben bestmöglich, selbst umsetzen zu können.

Fort- und Weiterbildungen des Teams

- 10. Februar 2025: Volksschulpädagogik im Rahmen der **avomed**-internen Ausbildung der ZahngesundheitserzieherInnen (Anna-Maria Kastner)
- 06. März 2025: Vom Labor in die Klinik. Fasten und ketogene Ernährung in der Onkologie – ein Update zur aktuellen Studienlage (Carina Schwaninger)
- 01. und 02. April 2025: BNW Schulische Gesundheitsförderung. Sich mit Erfolg auf den Weg zur gesunden Schule machen (gesamtes GET-Team)
- 23. Mai 2025: Netzwerk Ernährung Tirol Fortbildungstag „Frauengesundheit & Ernährung“ (Anna-Maria Kastner, Elisabeth Schöpf, Carina Schwaninger)
- 23. und 24. Juni 2025: BNW Gesundheitskompetenz für Kinder und Jugendliche (gesamtes GET-Team)

Weitere Aktivitäten

Im Berichtszeitraum wurden bestehende Handouts und Arbeitsblätter überarbeitet und inhaltlich aktualisiert. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Bildrechte in den Vorträgen gelegt. Zudem wurden aktuelle Daten und neue fachliche Erkenntnisse in die Präsentationen eingearbeitet.

Das Team erstellte einen Give-away-Sticker für Volksschulkinder zum Thema *„Auf zum Frühstück, fertig, los!“*. Des Weiteren wurde das Thema *„Wasser bringt's“ im Kindergarten* inhaltlich adaptiert.

Kooperation „Gesunde Schule Tirol“

- Seit Herbst 2022 bietet der **avomed** im Rahmen des Programms „Genussvoll Essen und Trinken“ Schulen, die am Weg zum Gütesiegel Gesunde Schule sind, eine schulinterne Lehrerfortbildung (kurz „SchiLf“) zum Thema „Iss mit Köpfchen – mehr Konzentration im Klassenzimmer“ an. Im Jahr 2025 wurde diese zwei Mal von folgenden Institutionen gebucht:
 - o 14. Jänner 2025: VS Ellmau (11 TN, 3 UE, Elisabeth Schöpf)
 - o 20. Jänner 2025: VS Forchach und Vorderhornbach (7 TN, 3 UE, Carina Schwaninger)
- Auch heuer wurden wieder jene Schulen, die am Weg zum Gütesiegel Gesunde Schule sind oder beim Programm Miteinander G'sund teilnehmen, in der Betreuung vorgezogen. Dies betraf folgende Institutionen:
 - o 03. und 04. Februar 2025: VS Mitterweeberberg (50 TN, 8 UE, Elisabeth Schöpf)
 - o 02. Juni 2025: MS Pfunds/Nauders/Spiss (47 TN, 6 UE, Anna-Maria Kastner)
- 20. Februar 2025: Kongress Gesunde Schule an der PHT, „Empathie macht Schule“ (Anna-Maria Kastner)

Außertourliche Aktivitäten

- 11. Oktober 2025: Ärztefortbildung Diabetes vom **avomed** (Elisabeth Schöpf und Carina Schwaninger)

Fortbildungen für PädagogInnen

Die Schulungen der PädagogInnen erfolgt in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Tirol, folgende Fortbildungen wurden veranstaltet:

- 04. Juni 2025: Programmpräsentation im Rahmen der Lehrveranstaltung „Aktuelle Ernährungsprojekte in der Primarstufe“, Pädagogische Hochschule Tirol (19 TN, 1 UE, Marie Hanser)
- 09. Oktober 2025: PHT Elementarpädagogik „Graue Theorie, bunte Praxis. Methodensammlung für Kinder zum Thema Ernährung, online (23 TN, 3 UE, Katharina Berktold)
- 07. November 2025: „Diabetes Typ 1 im Kindes- und Jugendalter“, Zielgruppe: Primar- und SekundarpädagogInnen (11 TN, 5 UE, Elisabeth Schöpf und Martina Sagmeister)
- 20. November 2025: PHT Elementarpädagogik „Verpflegung im Kindergarten - Bunt ist g'sund“, online (Carina Schwaninger für das Projekt Bruno Vitamini - die Zahlen werden im Jahresbericht von Bruno Vitamini berücksichtigt)

Sonstiges 2025

Natürlich Abnehmen

In diesem Jahr wurde kein Natürlich Abnehmen Kurs angeboten.

Teamsitzung und Weiterbildung

Ca. alle 5 Wochen finden Teamsitzungen der **avomed**-Diätologinnen gemeinsam mit der Geschäftsführung statt, die der Organisation, Koordination und Planung der Programme sowie dem fachlichen Austausch und der Reflexion dienen.

Bei den Teamsitzungen ist Martina Sagmeister, Diätologin im Diabetes sowie als Bindeglied zum Programm easykids auch Miriam Wanko, Diätologin im easykids, anwesend.

- In der ersten Hälfte des Jahres wurde der Ernährungskreis an die neuen Ernährungsempfehlungen angepasst, neu gestaltet und gedruckt (Dina Hammerle, Marie Hanser)
- Im Laufe des Jahres wurde die Mittagstischbetreibermappe überarbeitet, aktualisiert und neu gedruckt (Dina Hammerle).
- Im Laufe des Jahres wurde damit begonnen, die Beratungsunterlagen für die Ernährungsberatungen zu überarbeiten. (Dina Hammerle, Sarah Ampferer, Marie Hanser)

Das Ernährungsteam hat im Jahr 2025 an folgenden Aus- und Fortbildungen teilgenommen:

- 10. Feber 2025: Volksschulpädagogik im Rahmen der **avomed**-internen Ausbildung der Zahngesundheitserzieher (Pia Boggasch)
- 01. und 02. April 2025: Bildungsnetzwerk „Schulische Gesundheitsförderung – sich mit Erfolg auf den Weg zur gesunden Schule machen“ (gesamtes Ernährungsteam)
- 22. und 23. April: Bildungsnetzwerk „Sprache – Körper – Präsenz“ (Pia Boggasch)
- 23. Mai 2025: Netzwerk Ernährung Tirol Fortbildungstag „Frauengesundheit & Ernährung“ (Dina Hammerle, Anna-Maria Kastner, Elisabeth Schöpf, Pia Boggasch und Marie Hanser)
- 02. Juni bis 16. September 2025: Bildungsakademie Diaetologie Austria „Inkretinmimetika in der diätologischen Praxis“ (Sarah Ampferer)
- 24. und 25. Juni 2025: Bildungsnetzwerk „Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen“ (Elisabeth Schöpf, Carina Schwaninger, Katharina Berktold, Anna-Maria Kastner)
- 26. bis 28. September 2025 und 14. bis 16. November 2025: Down and Up Verein zur Adipositas-Prävention und -Intervention bei Kindern und Jugendlichen „Down&Up Akademie“ (Sarah Ampferer)
- 08. Oktober 2025: Bildungsakademie Diaetologie Austria „Familie im Fokus - Erfolgreiche Beratungstechniken mit Eltern und Kind - Methoden und Praxis“ (Sarah Ampferer)
- 14. und 15. Oktober 2025: Bildungsnetzwerk „Team Empowerment – effektives Teambuilding“ (Dina Hammerle)
- 27. November 2025: ÖGE-Tagung „Digitalisierung im Ernährungssektor: Ernährung 4.0 – Potenziale und Herausforderung“ (Marie Hanser)
- 09. und 10. Dezember 2025: Bildungsnetzwerk „Umgang mit Belastungen und aktive Mobilität“ (Pia Boggasch und Marie Hanser)

Praktikum

Im Jahr 2025 haben zwei Studierende der FH Gesundheit, des Studienganges Diätologie das Angebot eines zweiwöchigen Praktikums beim **avomed** in Anspruch genommen. Ein weiteres, bereits geplantes Praktikum musste auf Grund von Krankheit der Praktikantin kurzfristig abgesagt werden.

Am 06. Juni 2025 nahm Dina Hammerle am PraktikantInnen-AnleiterInnentreffen an der fh gesundheit teil.

Vernetzung

An folgenden Vernetzungstreffen nahmen Teamkolleginnen teil:

- 30. Jänner 2025: aks austria Vernetzungstreffen Gemeinschaftsverpflegung, Wien (Dina Hammerle)
- 11. Juni 2025: 2. Vernetzungstreffen der Kompetenzstelle Gemeinschaftsverpflegung der AGES, online (Marie Hanser)
- 22. Oktober 2025: Online-Austausch Convenience-Produkte der Kompetenzstelle Gemeinschaftsverpflegung der AGES, online (Dina Hammerle)
- 10. November 2025: aks austria Vernetzungstreffen gesunder Kindergarten, Bregenz (Pia Boggasch)
- 26. November 2025: 3. Vernetzungstreffen der Kompetenzstelle Gemeinschaftsverpflegung der AGES, Wien (Marie Hanser)
- 13. Juni 2025: Vernetzungstreffen für Mittagstischbetreibend, „Diabetes Typ 1 in der Gemeinschaftsverpflegung von Kindern“ (6 TN, 4 UE, Pia Boggasch, Katharina Berkold und Dina Hammerle). Teilnehmende: Helga Werlberg und Liane Klingler (Kindergarten Kirchberg), Martin Burger (Seniorenpark HallIT), Michael Mayr (Seniorenheim Wörgl), Günter Ried (Zentrum für Hören und Sehen, Mils), Christoph Riedmann (Altenwohn- und Pflegeheim Brixen im Thale)

kinder.kulinarik.weg.tirol

Der Kinder.kulinarik.weg.tirol unterstützt Tiroler Bildungseinrichtungen und ihre Verpflegerbetriebe auf dem Weg zu einer nachhaltigen Ernährungskultur. Auf Grund der Ähnlichkeit mit dem Projekt Bruno Vitamini wurde der im Jahr 2023 begonnene Austausch weitergeführt.

- 01. April 2025: kkwt Beirats- und Partnertreffen sowie Fachdialog des kinder.kulinarik.weg.tirol an der Pädagogischen Hochschule Tirol (Friedrich Lackner)
- 18. November 2025: Gespräch zur Kooperation zwischen dem kinder.kulinarik.weg.tirol und dem Programm „Bruno Vitiami“ im **avomed** mit Anna Röttger (ÖGK), Dina Hammerle und Marie Hanser.
- 02. Dezember 2025: Austausch im **avomed** mit Ute Ammering (Agrarmarketing Tirol), Philipp Thummer, Dina Hammerle und Marie Hanser statt.

Netzwerk Ernährung Tirol (NET)

Heuer wurden zwei online-Fortbildungen, sogenannte NET-inare, durchgeführt. Zur Organisation dieser NET-inare trafen sich die NetzwerkpartnerInnen mehrmals online und in Präsenz über das Jahr verteilt.

Die NET-inare wurden über Zoom abgehalten, die Vorträge dauerten inklusive Diskussion jeweils ca. 1 Stunde. Insgesamt konnten 2024 mit den Referierenden und den NetzwerkpartnerInnen 185 Teilnehmende gezählt werden.

- NET-inar 16. Juni 2025: „easykids – gesund aufwachsen: Programm für übergewichtige und adipöse Kinder von 6-14 Jahren“, Miriam Wanko, BSc. und Brigitte Mölschl, MTD; **avomed** – Arbeitskreis für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol (19 Teilnehmende inklusive NET-Mitglieder und Referentinnen)
- NET-inar 29. September 2025: „Zwischen Salat und Schokolade: Ernährungstrends und Essverhalten bei Frauen“, Ass.-Prof. Mag. Dr. Petra Rust, Department für Ernährungswissenschaften der Universität Wien (49 Teilnehmende inklusive NET-Mitglieder und Referentinnen)

In diesem Jahr wurde wieder eine Präsenzveranstaltung zum Thema „Frauengesundheit & Ernährung“ durchgeführt werden. Acht Vorträge zu diesem Themenbereich, abgehalten von verschiedenen Expertinnen wurden abgehalten. Das Land Tirol stellte die Räumlichkeiten und die Mittagsverpflegung der Teilnehmenden zur Verfügung. (129 Teilnehmende, ReferentInnen und NetzwerkpartnerInnen)

Im Verlauf des Jahres wurde das Netzwerk Ernährung Tirol wurde vom Land Tirol/Abt. öff. Gesundheit eingeladen, sich zu den Themen der Frauengesundheitsstrategie des Landes Tirol Gedanken zu machen. Ziel ist es, ernährungsrelevante Themenfelder zu identifizieren und Projekte zu entwickeln. Dieser Themenschwerpunkt wird auch im Jahr 2026 weiter verfolgt.

Veranstaltungen

Heuer wurden wieder einige Veranstaltungen durchgeführt, bei denen auch das Ernährungsteam präsent war. Unser Angebot umfasste neben der Standbetreuung auch die Durchführung von kurzen ernährungsmedizinischen Beratungsgesprächen. Auf der Feel-Good-Messe erweiterten wir unser Angebot um die Durchführung und Auswertung von BIA-Messungen (Körperzusammensetzungsmessung).

- 20. bis 23. März 2025: Feel-Good-Messe (gesamtes Ernährungsteam)
- 13. und 14. Mai 2025: Gesundheitstage für SeniorInnen, Rathausgalerien Innsbruck (Dina Hammerle, Anna-Maria Kastner, Carina Schwaninger und Marie Hanser)
- 20. September 2025: Tiroler ÄrztInnen-Tage an der UMIT Hall (Marie Hanser)
- 11. Oktober 2025: Diabetestagung für ÄrztInnen (Carina Schwaninger und Elisabeth Schöpf)
- 19. November 2025: Gesundheitstag der UMIT Tirol „g’sund heit – g’sund morgen“ (Anna-Maria Kastner)

Fortbildungen/Ausbildungen

- 22. Jänner 2025: ganztags Ausbildung für ZahngesundheitserzieherInnen „Zahngesunde Ernährung“ (Marie Hanser)
- 07. März 2025: Abschlussgespräche der **avomed**-internen Ausbildung zur/zum ZahngesundheitserzieherIn (Marie Hanser)
- 13. Juni 2025: Teilnahme an der **avomed**-internen Abschlussfortbildung für ZahngesundheitserzieherInnen (Marie Hanser)

Vorträge/Workshops

- 16. Mai 2025: Hochschullehrgang Pädagogische Qualität in der Früherziehung der PHT (Marie Hanser)

Printmedien

- 14. April 2025: TT-Interview: Darum sollten Kinder keine süßen Kindergetränke oder Energydrinks trinken (Katharina Berktold)

***Ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen des avomed-Ernährungsteams
für die produktive Zusammenarbeit,
den Teamgeist und engagierten Einsatz
im Jahr 2025!***

Fortbildung

Projektleiterin: Dr. Barbara Waldenberger-Steidl

Projektkoordination Bildungsnetzwerk:

Mag. Philipp Thummer / Karin Peimpolt

Seminare Bildungsnetzwerk (BNW) des Fonds Gesundes Österreich

Im Kalenderjahr 2025 wurden sieben der acht angebotenen Seminare mit 67 Teilnehmenden abgehalten, die Seminare fanden in Präsenz statt.

Die Programmgestaltung orientierte sich an den Schwerpunktthemen des FGÖ, die professionellen Referentinnen mit unterschiedlichem Bekanntheitsgrad in Tirol, trugen maßgeblich zur hohen Zufriedenheit mit den Veranstaltungen hinsichtlich Qualität und Rahmenbedingungen bei.

Als Tagungsort wurde das Austria Trend Hotel Congress Innsbruck ausgewählt, die Räumlichkeiten haben sich wiederum als sehr geeignet erwiesen. Technik, Service und Pausenverpflegung des Hotels sind äußerst professionell und zuverlässig.

Übersicht über Termine, Orte der Seminare und Anzahl Teilnehmende

Veranstaltung	Termin 2025	Ort	Vortragende/r	Teilnehmende
Schulische Gesundheitsförderung	01. - 02. April	Austria Trend Hotel	Evelyn Holleis	10
Sprache – Körper – Präsenz	22. - 23. April	Austria Trend Hotel	Lisa-Maria Sexl	13
Emotionale Intelligenz versus Künstliche Intelligenz	13. - 14. Mai	Austria Trend Hotel	Lisa Stern, Tanja Tavella	6
Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen	24. - 25. Juni	Austria Trend Hotel	Natalie Wippel	8
Team Empowerment – Effektives Teambuilding	14. - 15. Oktober	Austria Trend Hotel	Simone Heller	10
„Wer fragt, der führt – weniger sagen und mehr fragen!“	18. - 19. November	Austria Trend Hotel	Bettina Bachschwöll	15
Umgang mit Belastungen & Aktive Mobilität	09. - 10. Dezember	Austria Trend Hotel	Anika Harb	5

Auswertung hinsichtlich Durchführung und Aufschlüsselung der Teilnehmenden nach Geschlecht

Termin 2025	Seminar	Anm.	TN	w	m	durchgeführt/ nicht durchgeführt
01. - 02. April	Schulische Gesundheitsförderung	10	10	10	0	durchgeführt
22. - 23. April	Sprache – Körper – Präsenz	13	13	13	0	durchgeführt
13. - 14. Mai	Emotionale Intelligenz versus Künstliche Intelligenz	6	6	5	1	durchgeführt
24. - 25. Juni	Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen	10	8	8	0	durchgeführt
14. - 15. Oktober	Team Empowerment – Effektives Teambuilding	11	10	8	2	durchgeführt
04. - 05. November	Persönliches Engagement auf kommunaler Ebene als Beitrag zur Verhältnisprävention	1	0	0	0	nicht durchgeführt
18. - 19. November	„Wer fragt, der führt – weniger sagen und mehr fragen!“	15	15	10	5	durchgeführt
09. - 10. Dezember	Umgang mit Belastungen & Aktive Mobilität	6	5	5	0	durchgeführt

Auswertung auf Basis der Feedbackbögen

Seminar	Wie zufrieden waren Sie mit				
	der Qualität der Veranstaltung	der: dem Trainer:in bzw. der: dem Vortragenden	den Rahmenbedingungen	dem Nutzen	der Zufriedenheit mit der Veranstaltung
Schulische Gesundheitsförderung	5,90	5,80	5,50	5,60	5,70
Sprache – Körper – Präsenz	4,85	5,08	4,69	4,62	4,69
Emotionale Intelligenz versus Künstliche Intelligenz	5,40	5,00	5,67	4,67	5,33
Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen	4,00	4,13	4,25	3,88	4,00
Team Empowerment – Effektives Teambuilding	4,22	4,33	4,88	4,33	5,00
„Wer fragt, der führt – weniger sagen und mehr fragen!“	5,71	5,64	5,46	5,50	5,79
Umgang mit Belastungen & Aktive Mobilität	5,00	4,80	5,20	5,00	5,20
Durchschnitt	4,39	4,35	4,46	4,20	4,46
<p>Die Werte stellen den Durchschnitt aller abgegebenen Bewertungen dar, wobei "SEHR ZUFRIEDEN" als 6 und "SEHR UNZUFRIEDEN" als 1 gewertet wurde.</p>					

Gesunde Haltung



Projektleiter: Dr. Thomas Auckenthaler
Projektbetreuer: Mag. Nikolaus Griesser

Kurs Gesunde Haltung

Dieses Bewegungsprogramm bildet die motorische Grundlage für eine gesunde Entwicklung unserer Kinder, damit sie sich wohlfühlen, und zwar auf körperlicher wie auf psychischer Ebene. Viele motorische Grundfertigkeiten wie rennen, balancieren, werfen, hüpfen und klettern – werden in der Volksschulzeit gefestigt und weiterentwickelt. Wer bereits als Kind die Begeisterung für Bewegung gewinnt, will darauf im späteren Leben nicht verzichten. Bei diesem Kurs erwartet die Kinder ein vielfältiges Programm rund um Bewegung, Spiel und Spaß.

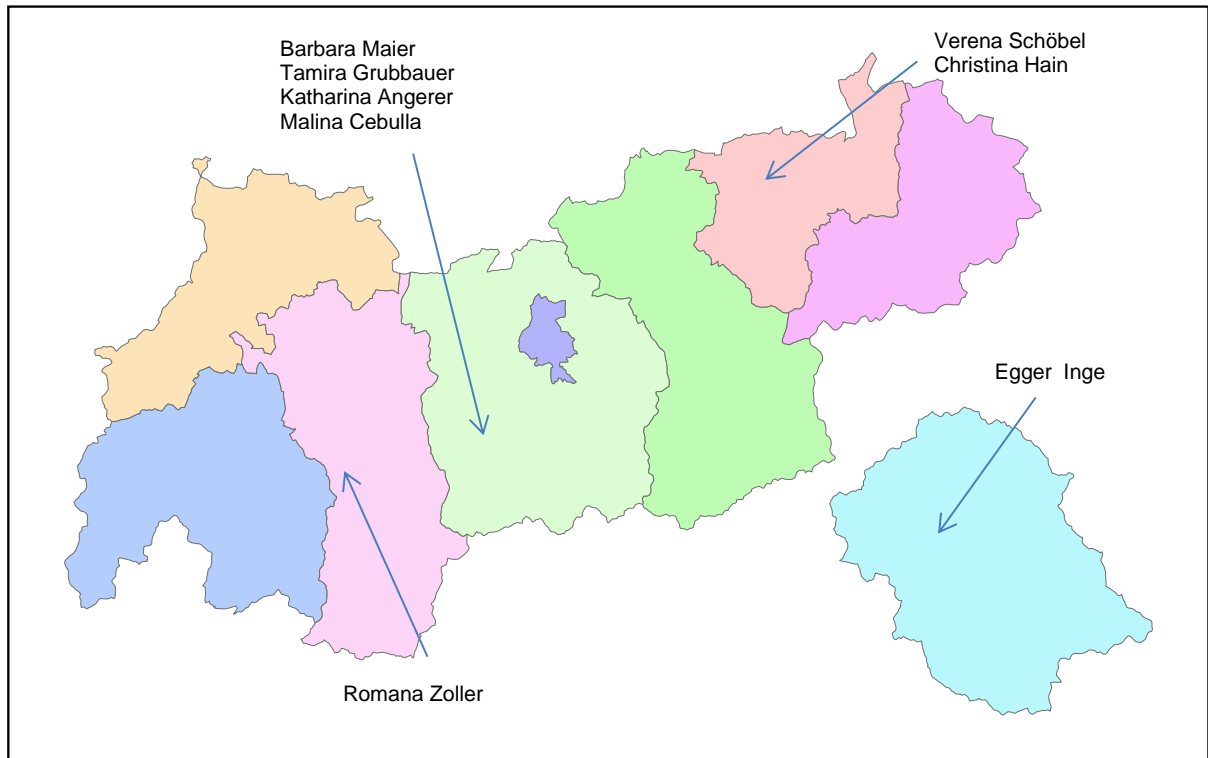
11 Volksschulen meldeten sich für den Bewegungskurs Gesunde Haltung. 191 Kinder nahmen am polysportiven Haltungs- und Bewegungsprogramm teil (2023/24 waren es 182 Kinder). Betreut wurden die 14 Bewegungsgruppen von 8 staatlich geprüften Übungsleiterinnen (Abb. 1+2).



Foto: iStock_000007020532Large

Abb. 1

ÜbungsleiterInnen pro Bezirk im Schuljahr 2024/25



(Abb. 2)

Fortbildungsveranstaltungen für die ÜbungsleiterInnen

- Sport und die Neurowissenschaft + neue digitale Plattformen, Mag. Nikolaus Griesser, Innsbruck, 13. Mai 2025
- Grundlagen der Selbstverteidigung –Krav Maga, Oscar Ulrich, Innsbruck, 5. Oktober 2025



Selbstverteidigung Foto: avomed

Haltungs- und Bewegungsförderung im Kindergarten

Die Bewegung ist eine zentrale Ausdrucksform des Kindes. Durch sie setzt sich ein Kind mit seiner materialen und mit seiner personalen Umwelt auseinander, wirkt auf sie ein und versucht die Welt zu verstehen und zu begreifen.

Der avomed bot in Zusammenarbeit mit der Direktorin Frau Mag. Regina Rüscher-Christler von der Katholischen Bildungsanstalt für Elementarpädagogik in Innsbruck eine Zusatzausbildung für Bewegungsförderung für angehende ElementarpädagogInnen an. Die medizinischen Grundlagen vermittelte Dr. Thomas Auckenthaler. Die Sportwissenschaftlerin Karin Rabl zeigte auf, wie man Koordination von Kindern spielerisch und abwechslungsreich verbessern kann. Die Kindergartenpädagoginnen Verena Schöbel und Mag. Reingard Steger erarbeiteten mit den SchülerInnen die Themen Bewegung mit Farben, Formen und bewegtes Lernen. Mag. Nikolaus Griesser erklärte die Anthropologischen Grundlagen des Sportunterrichts im Vorschulalter. Im Zuge dieser Ausbildung soll den zukünftigen ElementarpädagogInnen der verantwortungsvolle Umgang mit dem Thema Bewegung ganzheitlich näher gebracht werden.

Im Juni absolvierten 43 angehende ElementarpädagogInnen erfolgreich diese Zusatzausbildung für Bewegungs- und Gesundheitsförderung und bekamen am Ende der Ausbildung ihre Bewegungsdiplome und Skripten.

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

- Tiroler Frühjahrsmesse „Feel Good“



avomed Stand (Bewegung/Diabetes/Ernährung)
Foto: avomed

An vier Tagen (20.-23.3.2025) war unser Stand mit zwei Personen besetzt. Nikolaus Griesser + jeweils 1 freie Mitarbeiterin waren vor Ort. Es bestand die Möglichkeit den Körperstabilitätstest S3 Check Pro auszuprobieren. Die Ergebnisse mit

Trainingsübungen wurden besprochen und per Email oder QR-Code sofort an die Testpersonen weitergeleitet.

Es wurden 206 Personen (91 männlich/115 weiblich, Altersgruppen 6 Lj. bis zum 89 Lj.) getestet und beraten. (Ergebnisse siehe Abb. 3)

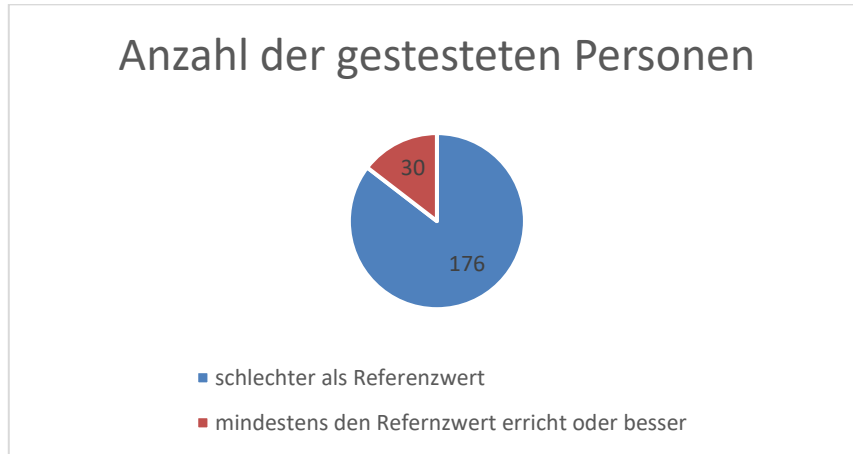


Abb.3

Ca. 23% aller Testpersonen haben den Normwertbereich erreicht oder waren besser.

- Gesundheitstage Rathausgalerie für SeniorInnen, Teste deine Körperstabilität, Barbara Maier und Nikolaus Griesser, Innsbruck, 13. und 14. Mai 2025



Gesundheitstage Rathausgalerie
Foto: avomed

Projekt Gesunde Schule „Miteinander g` sund“

Projektbetreuerin: Evelyn Holleis, BA

Gesunde Schule Projekt „Miteinander g` sund“

Das Projekt Miteinander G`sund ist ein Projekt der Service Stelle gesunde Schule Tirol (ÖGK) und stellt den optimalen Einstieg in die schulische Gesundheitsförderung dar. Die teilnehmenden Schulen werden dabei in einem zwei- bis dreijährigen Prozess von Expertinnen des **avomed** und der Österreichischen Gesundheitskasse begleitet, um Gesundheitsförderung in den Strukturen der Schule zu verankern. Dazu erhalten teilnehmende Schulen Unterstützung, in Form von fachlicher und methodischer Beratung, Begleitung und einer finanziellen Unterstützung zur Umsetzung des individuellen Gesundheitsprojektes.

Unterstützt werden Gesundheitsprojekte in den Bereichen Schulklima, Bewegung, Ernährung, psychosoziale Gesundheit, Gewaltprävention, Suchtprävention, Lehren und Lernen, Schulraum und Arbeitsplatz, digitale Resilienz, allgemeine Prävention,

Projektumsetzung SJ 2024/2025

Im Schuljahr 2024/2025 wurden die **15 Schulen aus den Vorjahren** die sich im zweiten oder dritten Projektjahr befanden, weiterhin in ihren Zielen unterstützt und begleitet. Mit dem Kick off am 14.10.2024 wurden für das Schuljahr 2024/2025 **weitere 9 Schulen** in das Programm Miteinander Gsund aufgenommen.

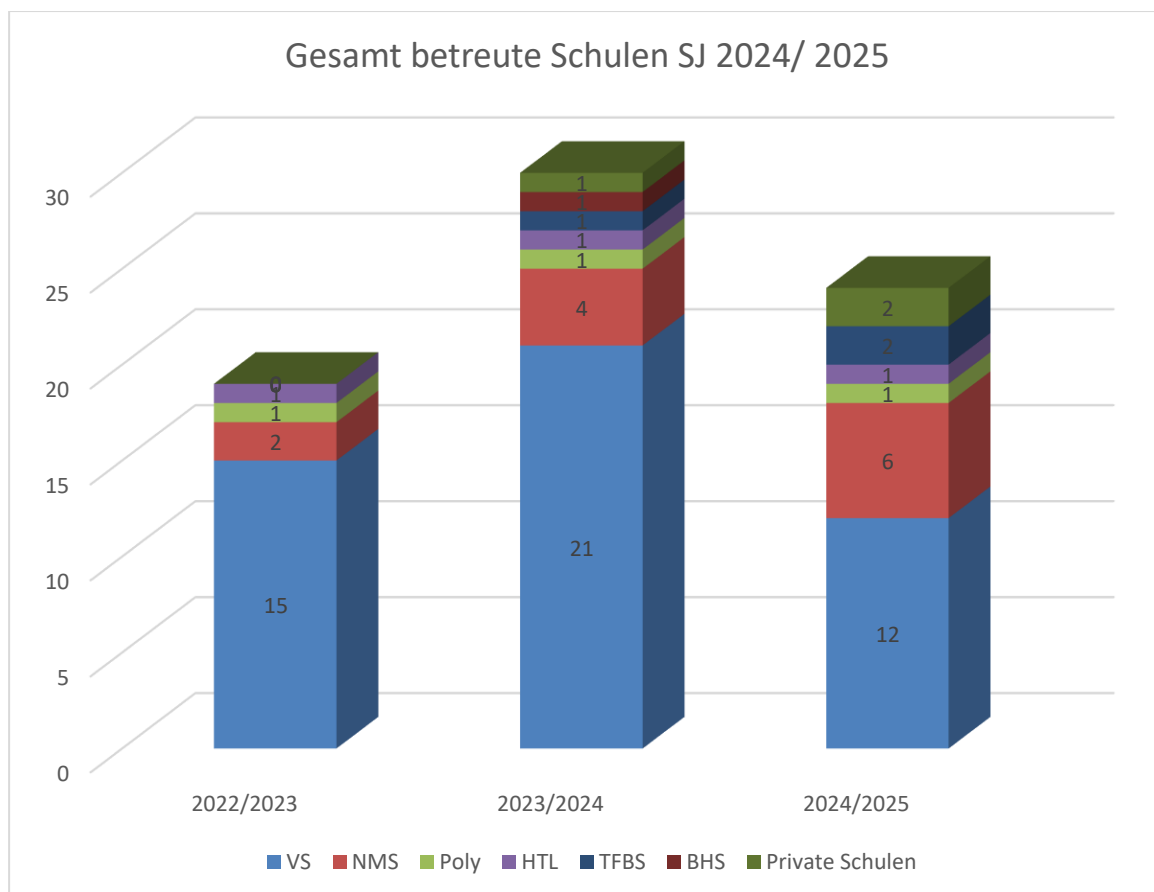
- 4 Volksschulen,
- 3 Mittelschulen,
- eine Fachberufsschule
- eine Private internationale Schule.

Eine Mittelschule konnte aus fehlenden Ressourcen das Projekt nicht mehr weiterführen und entschied sich für einen frühzeitigen Ausstieg. Im Rahmen dieses Projektes erhielten die Bildungseinrichtungen die Möglichkeit, sich aktiv und qualitativ hochwertig mit Gesundheitsthemen im Setting Schule auseinanderzusetzen.

Betreute Schulen SJ 2024/2025

Insgesamt wurden im Schuljahr 2024/2025 **24 Schulen betreut**:

- 12 Volksschulen
- 6 Neue Mittelschulen
- 2 Private nicht öffentliche Schulen (Freie Montessori Schule Kitzbühel, Internationale Schule Kufstein ISK Tirol)
- 1 Polytechnische Schule
- 1 HTL – Höhere Technische Lehranstalt
- 2 TFBS für (Garten, Raum und Mode) und (Installations- und Blechtechnik)



Betreuungszahlen 2024/2025	
SchülerInnen	<u>2873</u>
LehrerInnen (Gesundheitsteam Workshops)	<u>174</u>
SUMME:	<u>3047</u>

Insgesamt profitierten **2.873** SchülerInnen von den zahlreichen individuellen Maßnahmen, die zu einem positiven und gesundheitsfördernden Schulklima beitrugen. **174** Lehrpersonen engagierten sich aktiv in den Gesundheitsteam-Workshops und leisteten mit großem Einsatz einen wesentlichen Beitrag zum Wohl der SchülerInnen. Ihr Engagement war maßgeblich für die Förderung eines positiven Lernklimas und die nachhaltige Verbesserung der Schumatmosphäre

Begleitung und Förderung:

Vertreten waren Schulen aus vielen Tiroler Bezirken. Die 24 betreuten Schulen erhielten neben der kostenlosen Projektberatung und -begleitung auch eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von 500 bis 2.000 Euro pro Schuljahr, je nach Schulgröße und Schüleranzahl.

Der persönliche Besuch sowie der direkte Kontakt durch die Projektbetreuerinnen und Projektbetreuer wurden von allen Schulen sehr geschätzt, ebenso wie die fachliche Unterstützung, die gerne in Anspruch genommen wurde.

Zielarbeit und Evaluation:

Im Zeitraum November bis Dezember 2024 fanden in den Projektschulen Zieleworkshop statt, indem zentrale Merkmale der schulischen Gesundheitsförderung vermittelt wurden. Ziele und Maßnahmen wurden erarbeitet, sowie nötige Methoden und Inputs vermittelt und dargestellt. Durchschnittlich setzten sich die Schulen zwei-drei Ziele die Größtenteils auch umgesetzt werden konnten.

Mit dem Ende des Schuljahres 2025 konnten erfolgreich Abschlussevaluationen durchgeführt werden, bei denen der gesamte Prozess reflektiert wurde. Dabei wurden unter anderem die Gelingensbedingungen identifiziert, die Stolpersteine, die überwunden wurden, sowie die gesundheitsförderlichen Wirkungen und Veränderungen im Schulalltag ermittelt. Darüber hinaus konnten Stärken und Potenziale für eine zukünftige schulische Gesundheitsförderung sichtbar gemacht werden.

Von den 15 Schulen entschieden sich 5 Schulen für eine Verlängerung des Projektes, drei Schulen folgten dem Gütesiegel gesunde Schule, die restlichen Schulen beendeten das Projekt nach der zwei jährigen Projektlaufzeit.

Laufende Projektbetreuung

Folgende Aktivitäten wurden im Rahmen der laufenden Projektbetreuung von Seiten des **avomed** durchgeführt:

- Terminplanung für die Zieleworkshops
- Terminplanung für Evaluationsgespräche
- Abhalten der Workshops vor Ort in den jeweiligen Schulen
- Abhalten der individuellen Feedbackgespräche vor Ort in den Schulen
- Vor und Nachbearbeitung der Workshops und der Evaluierungsgespräche
- Ansprech- u. Kontaktperson für die teilnehmenden Schulen für Fragen und Hilfestellung
- Individuelle Begleitung durch die einzelnen Projektschritte
- laufende Dokumentation und Berichtswesen
- regelmäßiger Austausch über die Projektschritte, sowie Bekanntgabe relevanter und aktueller Informationen mit den MitarbeiterInnen der ÖGK, hauptsächliche Ansprechpersonen waren Marina Spörr BA, Valentina Plank BA, und Fabia Zach
- Teilnahme und Präsenzvertretung als Kooperationspartner der Gesunde Schule Tirol an diversen Veranstaltungen (Tagung Gesunde Schule Tirol, Vernetzungstreffen der Kooperationspartner, Güte Sigl Verleihung)
- Fort und Weiterbildungen

Gesundheitsunterricht durch (Schul-)Ärzte und Lehrer

Projektleiterin: MR Dr. Claudia Langer-Mark
Projektbetreuer: Mag. Nikolaus Griesser

Im Schuljahr 2024/25 bestand für alle Mittelschulen und Polytechnische Schulen Tirols wieder die Möglichkeit am Gesundheitsunterricht durch (Schul-)Ärzte und Lehrer kostenlos teilzunehmen. Den Unterricht erteilen (Schul-)ÄrztInnen in Kooperation mit LehrerInnen. Ziel ist es, das Interesse der SchülerInnen an Gesundheitsthemen zu wecken, fundierte Information und Aufklärung zu vermitteln, und letztlich die Bereitschaft zu einer gesunden Lebensweise zu stärken.

Themenschwerpunkte Gesundheitsunterricht Schuljahr 2024/25



KOSTENLOS FÜR MITTELSCHULEN & POLYTECHNISCHE SCHULEN

Bilder: ©AdobeStock: freshidea, shootingankauf, studio grand web, Thaut Images, Syda Productions, Kunstzeug, aleksandr_yu; © fotolia: pilipphoto

Hinweis: (für das Schuljahr 25/26 erfolgte eine neue Themeneinteilung mit einem neuen Flyer, um die Inhalte übersichtlicher zu gestalten - siehe www.avomed.at)

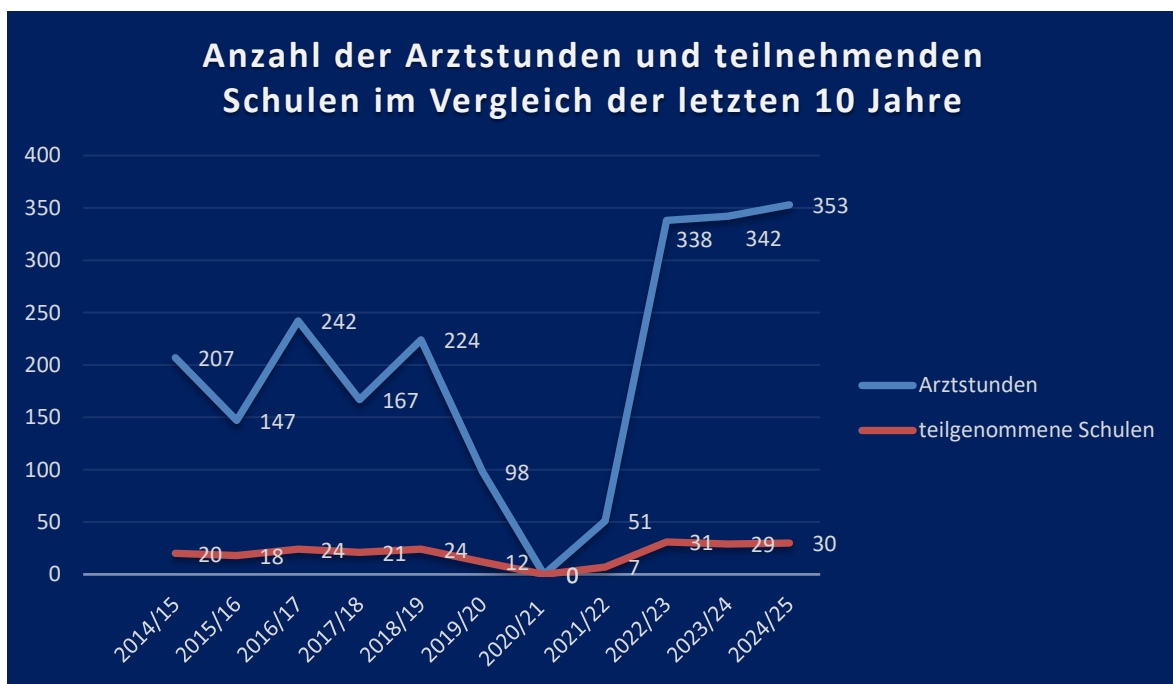
Organisation

An jeder Schule übernimmt eine KoordinatorIn die Aufgabe, zwischen (Schul-)ÄrztIn und Lehrerkollegium zu vermitteln und das Projekt zu planen. Die Unterrichtseinheit wird von der jeweiligen FachlehrerIn in Zusammenarbeit mit der

SchulärztIn durchgeführt. Den LehrerInnen obliegt die Vorbereitung auf die (Schul-) Arztstunde, sowie im Anschluss daran die Nachbereitung zur Sicherung des Unterrichtsertrages. Den am Projekt teilnehmenden Schulen und ÄrztInnen werden die Unterrichtsmappe und der Lärmkoffer des **avomed** kostenlos zur Verfügung gestellt.

Zahlen & Fakten

Von den 38 angemeldeten Schulen für den Gesundheitsunterricht konnten 30 Schulen (25 MS + 5 PTS) von unseren ÄrztInnen betreut werden. 3.832 SchülerInnen in 190 Klassen nahmen am Gesundheitsunterricht teil. Insgesamt haben die ÄrztInnen 353 Stunden im Schuljahr 2024/25 unterrichtet. Somit gab es zum Vorjahr wieder eine kleine Steigerung. (siehe Abb. 1).



(Abb. 1)

In fast allen Bezirken Tirols (außer in Osttirol) haben Schulen am Gesundheitsunterricht teilgenommen. Die meisten Arztstunden fanden im Bezirk Schwaz (87 Stden.) und Bezirk Imst (78 Stden.) statt (Abb. 2).

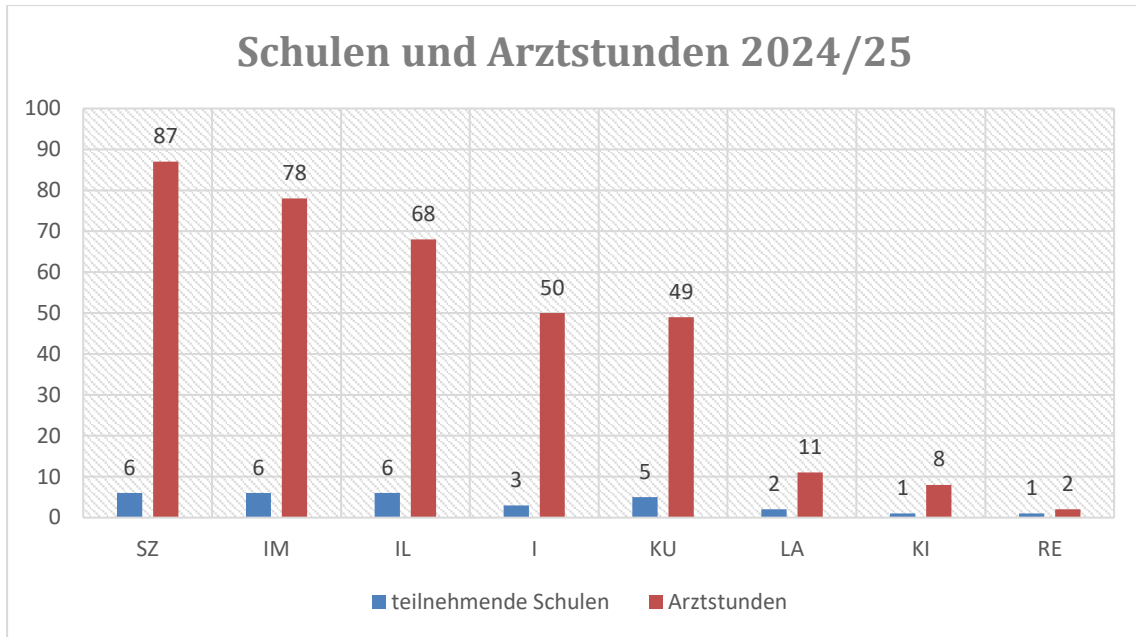


Abb. 2

Von den insgesamt 353 (Schul-)Arztstunden, die von 9 (Schul-)ÄrztInnen gehalten wurden, entfiel der Großteil auf die Themen Pubertät-Sexualität, Suchtprävention und Gesundheit im Alltag A mit den Schwerpunkten Immunsystem und Allergien (Abb. 3).

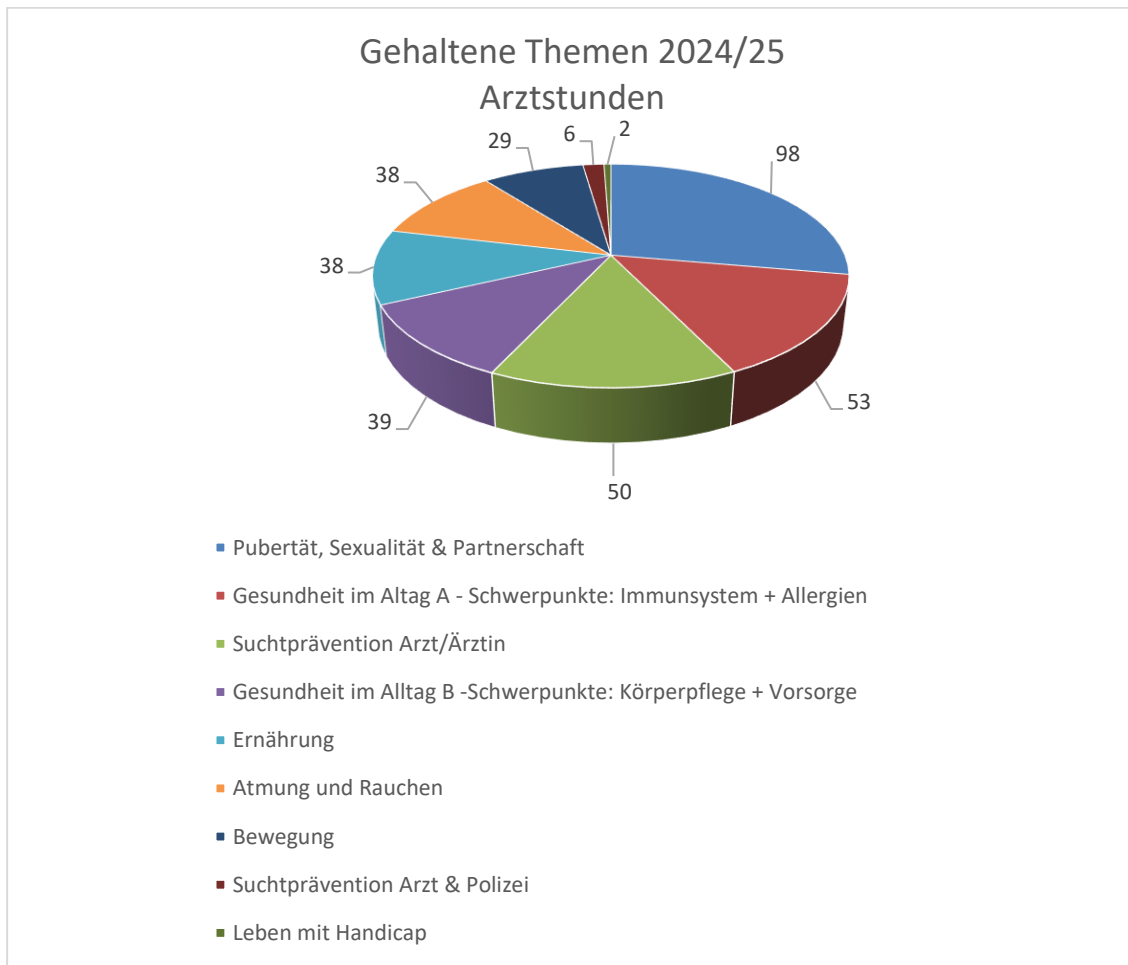


Abb. 3

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

- Tagung Gesunde Schule Tirol 2025
Thema: „Empathie macht Schule“ steht für die Idee, dass Empathie eine zentrale Kompetenz im Schulalltag ist. Durch gezielte Förderung von Einfühlungsvermögen lernen Schüler und Schülerinnen, Gefühle und Perspektiven anderer wahrzunehmen, respektvoll miteinander umzugehen und Konflikte konstruktiv zu lösen. Das stärkt das soziale Miteinander, beugt Ausgrenzungen und Gewalt vor und schafft ein positives Lernklima.
Nikolaus Griesser und Anna-Maria Kastner (Ernährung), Innsbruck 20. Februar 2025



Tagung Gesunde Schule - Standbetreuung Marktplatz mit Praktikantin Maya Kaspar und Anna-Maria Kastner
– Bild: @avomed

- Herbsttagung Schulische Suchtinformation durch externe ExpertInnen, Jugend und Substanzkonsum aus 2 Perspektiven, Nikolaus Griesser, Innsbruck, 18. September 2025
- Tiroler Ärztetage, Nikolaus Griesser, Hall 19. September 2025,



Tiroler Ärztetage Stand avomed Bild: @avomed

GU ÄrztInnen, die im Schuljahr 2024/25 tätig waren:

Bezirke:	
Innsbruck Stadt / Land	
Dr. Scarlett Voit	Dr. Sonja Schottkowsky
Dr. Sophia Andexlinger	
Reutte	
	Dr. Karin Schretter
Imst	
DDr. Thöni Günther	Dr. Anna Doblender
Dr. Sonja Schottkowsky	Dr. Irene Brunhuber
Dr. Elisabeth Söldner	
Landeck	
Dr. Christel Plaizier	DDr. Thöni Günther
Schwaz	
Dr. Sonja Schottkowsky	
Kufstein	
Dr. Sonja Schottkowsky	Dr. Elisabeth Söldner
Kitzbühel	
Dr. Sonja Schottkowsky	Dr. Elisabeth Söldner

Öffentlichkeitsarbeit

Mag. Philipp Thummer

PRINTMEDIEN ZEITUNGSARTIKEL / INSERATE 2025

Ernährung

Datum	Zeitung/Website	Artikel/Inserat	Titel
Februar 2025	Familienland Land Tirol	Artikel	Gesunde aufwachsen mit easykids
15.04.2025	Tiroler Tageszeitung	Artikel	Bittere Wahrheit über süße Getränke
15.05.2025	Tiroler Tageszeitung	Artikel	Gaumenfreuden aus dem Tiefkühlfach
16.05.2025	Tiroler Tageszeitung	Artikel	Gesunde Ernährung ist kein Verzicht
13.09.2025	Tiroler Tageszeitung	Inserat	easykids- Restplätze
17./18.09.2025	Mein Bezirk Kufstein	Inserat	easykids- Restplätze

Zahn

Datum	Zeitung/Website	Artikel/Inserat	Titel
22.09.2025	Land Tirol	Artikel	Tag der Zahngesundheit: Tirols Kinder haben die gesündesten Zähne Österreichs
02.07.2025	Informationsorgan der Tiroler Landes Zahnärztekammer – Zahnarzt in Tirol	Artikel	Abschlussfortbildung 2025 des avomed im Milser Reschenhof
23. 09.2025	ORF	Artikel	Tirols Kinder haben die gesündesten Zähne

Stellenanzeigen

Datum	Zeitung/Website	Artikel/Inserat	Titel
08.03.2025	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Diätologin
27.09.2025	Tiroler Tageszeitung	Inserat	Zahngesundheitserzieher*in (Teilzeit)
24./25.09.2025	Rundschau	Inserat	Zahngesundheitserzieher*in (Teilzeit)
24.09.2025	Bezirksblätter Imst/Landeck	Inserat	Zahngesundheitserzieher*in (Teilzeit)

Artikel: 7
Inserate: 6

VERANSTALTUNGEN / ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Teilnahme an der „Feel Good“ (Tiroler Frühjahrsmesse) mit den Angeboten: Ernährungsberatungen, BIA-Messungen, Koordinationstraining, Diabetesberatung, Blutzucker und HbA1c-Messungen, 20.-23. März 2025.

Teilnahme an den Gesundheitstagen für Seniorinnen und Senioren der Stadt Innsbruck mit den Angeboten: Ernährungsberatungen, Koordinationstraining, Diabetesberatung, Blutzucker und HbA1c-Messungen, 13. und 14. Mai 2025

Die Tiroler Ärztetage in der UMIT Hall fanden am 19./20. September 2025 statt, der avomed nahm mit einem Info-Stand daran teil und stellte diverse ReferentInnen im Rahmen des Vorsorgenachmittags.

Vorstellung des avomed im Rahmen der Ausbildung zur Praxis-Managerin, 28. Juni 2025 durch Martina Sagmeister, BSc.

Vorstellung des avomed beim Ausbildungslehrgang der der fh Gesundheit, 29. Oktober 2025 durch Mag. Philipp Thummer.

BROSCHÜREN / WERBEMITTEL

Gestaltung und Druck Jahresrückblick

Gestaltung und Druck Diabetes-Schulungs-Folder

Gestaltung und druck Drucksorten Zahngesundheitsvorsorge

Nachdruck Flyer und Urkunden Gesunde Haltung

Nachdruck Bewegungspässe

Nachdruck Flyer Gesundheitsunterricht

Überarbeitung und Nachdruck Ernährungskreis + Ernährungskreis-Plakate

Überarbeitung und Nachdruck Mittagstischbetreiber-Mappen

Nachdruck Visitenkarten

Nachdruck Kuverts und Briefpapier

Anschaffung Namensschild-Anhänger

HOME PAGE

Wartung und laufende Aktualisierung der **avomed** Homepage www.avomed.at

SIDS- Vorsorge

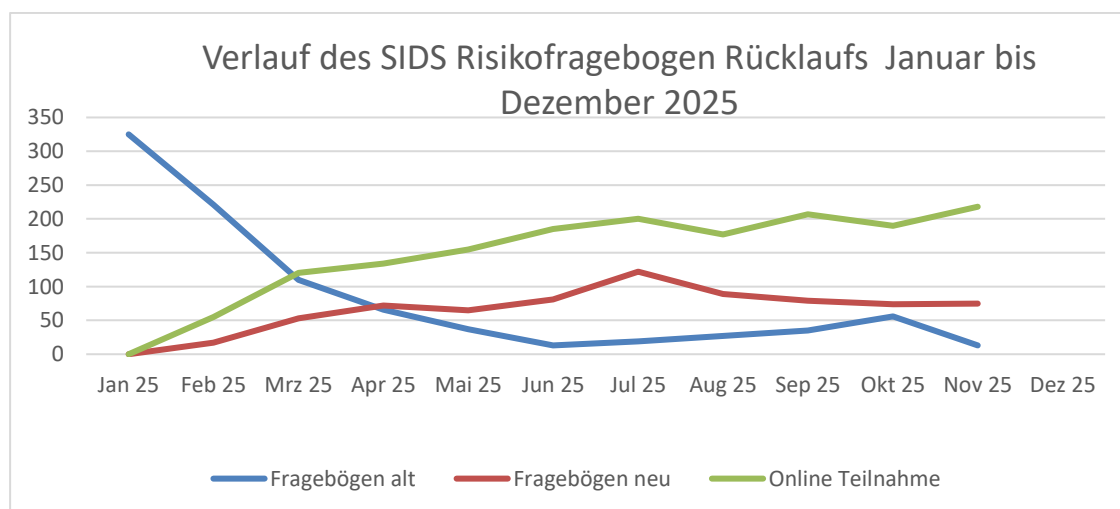
Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes

Projektleiterin: Univ.-Prof. Dr. Ursula Kiechl-Kohlendorfer
Psychologin: Mag. Veronika Pöschl-Arch

Der Plötzliche Säuglingstod (SIDS) ist nach wie vor eine der häufigsten Ursachen der Säuglingssterblichkeit in den industrialisierten Ländern. Seit mehr als 30 Jahren (seit 1994) gibt es in Tirol ein flächendeckendes Präventionsprogramm. Durch kontinuierliche gezielte Aufklärungsmaßnahmen über Risikofaktoren für SIDS konnte eine deutliche und nachhaltige Reduktion der Sterbefälle erzielt werden.

SIDS-Prävention unmittelbar nach der Geburt hat in den letzten Jahren an Bedeutung in der Aufklärung gewonnen. Auch während des Rooming-in muss auf eine Körperhaltung geachtet werden, die die Atemwege des Babys freihält. Dies gilt besonders beim Haut-zu-Haut-Kontakt und auch während des Stillens. Hier wurde im Jahre 2025 die gezielte Aufklärung und Anleitung des Gesundheitspersonals (Hebammen, Pflege auf Geburtstationen) und Weitergabe dieser Information an die Eltern weiter intensiviert. Die Aufklärung der Mütter nach der Geburt über SIDS-reduzierende Säuglingspflegemaßnahmen wurde 2025 an der Gynäkologie Innsbruck zusätzlich in die Krankengeschichte inkludiert und muss nach Abhaltung auch dort entsprechend dokumentiert werden. Im stationären Setting wurden neue Beistellbetten sowie Schlafsäcke für die Neugeborenen angekauft mit dem Ziel, die Wertigkeit des sicheren Schlafens von Anfang an optimal zu gewährleisten und aufzuzeigen.

Im Jahre 2024 wurde vom avomed gemeinsam mit Frau Mag. Ines Racz-Senn (IMAD-Datenanalysen) eine **elektronische Version des SIDS-Risikofragebogens** entwickelt. Das Ziel ist es, für die Eltern das Ausfüllen und Senden des Fragebogens zu erleichtern, um somit insgesamt die Rücklaufquote des Fragebogens, die mittlerweile knapp unter 50% liegt, zu erhöhen. 2025 hat das Ausfüllen dieser elektronischen Version stetig zugenommen und lag im November bei 71% aller ausgefüllten Fragebögen.



Aktuelle Daten SIDS-Vorsorgeprogramm:

Durch ein jährlich erfasstes Risikoprofil ist es möglich, das Präventionsprogramm kontinuierlich zu aktualisieren und die Aufklärung der Eltern entsprechend anzupassen. Laut den aktuellen Daten der Jahresauswertung 2024* des SIDS-Risikofragebogens, der an alle Mütter in Tirol nach Geburt ihres Babys ausgeteilt wird,

- werden 21,3% aller Babys bevorzugt in Seitenlage zum Schlafen gelegt.
- liegt die Häufigkeit der Bauchlage mit 3,8 % konstant niedrig.
- liegt die Prävalenz des Co-Sleepings – des gemeinsamen Schlafens im Bett der Eltern – nach wie vor hoch bei insgesamt 46,3%.
- geben nur 10,1% aller Mütter an nie gestillt zu haben.

* n= 3.285, Rücklaufquote 47,9%; Datenanalysen komplettiert im April 2025.

Zusammenfassung

Die niedrige SIDS-Sterblichkeit dokumentiert den Langzeiteffekt des tirolweiten Vorsorgeprogrammes. Der Präventionsschwerpunkt liegt weiterhin in einer gezielten Aufklärung der Eltern über die Wertigkeit eines sicheren Schlafplatzes für ihr Baby. Die sicherste Schlafposition ist das Schlafen des Babys in Rückenlage im eigenen Bett im Zimmer der Eltern.

Im Jahre 2024 wurde für den SIDS-Risikofragebogen eine online Version entwickelt, um das Ausfüllen und Rücksenden für die Eltern zu erleichtern und insgesamt die Rücklaufquote zu erhöhen. Dieses Ziel wurde bis dato noch nicht erreicht.

LANGJÄHRIGE BEREICHE DES SIDS-VORSORGEPROGRAMMES TIROL

- SIDS-Ambulanzen am Department für Kinder- und Jugendheilkunde Innsbruck und an den Kinderabteilungen der Tiroler Bezirkskrankenhäuser.
- SIDS-Beratung durch alle niedergelassenen Kinderfachärzt*innen in Tirol
- Psychologische Betreuung im Rahmen der Vorsorge bzw. für betroffene Eltern (Finanzierung avomed)
- Spezielle Betreuung von Müttern nach der Geburt ihres Babys
- Landesweit geregelte Monitorverordnung (Zusammenarbeit mit der Gesundheitskasse)
- Erste-Hilfe-Schulungen für Eltern
- Datenverwaltung der SIDS-Risikofragebögen über IMAD-Datenanalysen (Finanzierung avomed)
- Regelmäßige Evaluierung der SIDS-Risikofaktoren

PRÄVENTIONSMASSNAHMEN ZUR VERHINDERUNG DES PLÖTZLICHEN SÄUGLINGSTODES

- Legen Sie Ihr Baby zum Schlafen auf den Rücken.
- Der sicherste Schlafplatz ist das Schlafen des Babys in einem eigenen Bett.
- Die Verwendung eines Baby-Schlafsackes ist eine sehr sichere Form des Schlafens und schützt vor Überwärmung.
- Vermeiden Sie Rauchen in der Schwangerschaft und lassen Sie Ihr Baby in einer rauchfreien Umgebung aufwachsen.
- Schützen Sie Ihr Baby vor Überhitzung und Unterkühlung. Die ideale Raumtemperatur liegt bei 18-20 Grad Celsius.
- Wenn es möglich ist, stillen Sie Ihr Baby.
- Wenn Sie sich Sorgen um Ihr Baby machen, gehen Sie zum Arzt.

Sportmedizinische Untersuchung

Projektleiter: Dr. Clemens Burgstaller
Projektbetreuerinnen: Anita Danler / Elke Sief

Kinder, die sportlich und aktiv sind, leben gesund - sollten sich aber regelmäßig sportmedizinisch untersuchen lassen. Das ist wichtig, um frühzeitig Schäden, Erkrankungen oder körperliche Fehlentwicklungen zu erkennen und zu behandeln.

Eine Sportmedizinische Untersuchung überprüft den aktuellen Gesundheitszustand der jungen Vereins-SportlerInnen und gilt als Bestätigung, dass das Kind an den geplanten sportlichen Aktivitäten teilnehmen kann.

Es gibt viele Sportarten, die nachhaltig die körperliche und geistige Entwicklung fördern und mit der richtigen Betreuung richtig viel Spaß machen.

Sportmedizinische Untersuchung des Landes Tirol



© Fotolia [BillionPhotos.com](https://www.billionphotos.com)

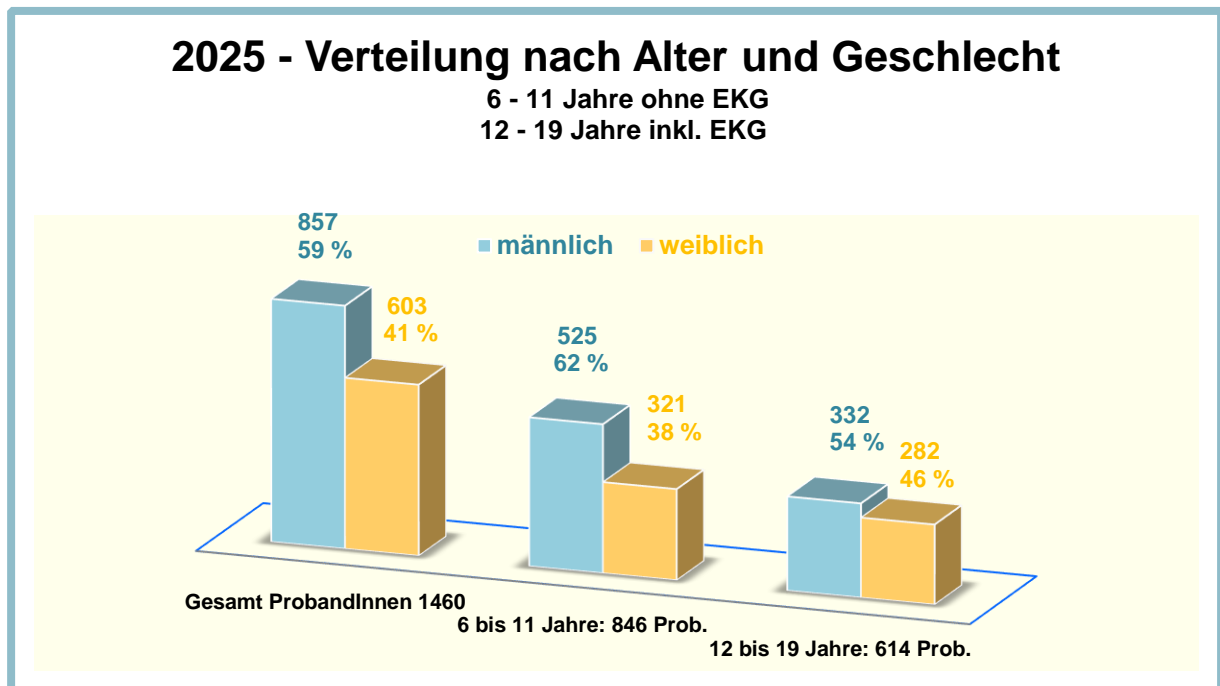
Die Broschüre (Folder) kann gerne auf der Homepage des [avomed](https://www.avomed.com) heruntergeladen werden.

Die Auswertung der bis Ende Januar 2026 vorliegenden Abrechnungen ergaben für das Jahr 2025 folgende Zahlen:

67 Tiroler Sportärztinnen und Sportärzte haben **1460 Untersuchungen** durchgeführt und mit dem **avomed** verrechnet. Insgesamt **857 männliche** und **603 weibliche** Probanden wurden untersucht.

Allgemeine Übersicht:

Die Verteilung der im Jahr 2025 insgesamt 1460 Untersuchungen nach Alter und Geschlecht:



Wie aus der Grafik ersichtlich ist, überwiegt nach wie vor der Anteil der 6 bis 11jährigen ProbandInnen (Untersuchungen ohne EKG).

Auffällige Befunde:

Von den insgesamt **1460** untersuchten ProbandInnen wurden **503** auffällige Befunde erhoben. Diese verteilen sich wie folgt:

internistisch kardial		15
internistisch pulmonal		2
internistisch abdomen		9
orthop. Wirbelsäule		47
orthop. obere Extremitäten		8
orthop. untere Extremitäten		109
HNO		5
Schilddrüse		8
Augen		42
neurol./psych.		5
Lunge restriktiv		27
Lunge obstruktiv		6
Cholesterin	ab 210	59
Blutzucker	ab 110	75
Triglyzeride	ab 201	58
Blutdruck	ab 135 / 85	16
EKG		12
Summe auffällige Befunde		503

Untaugliche ProbandInnen:

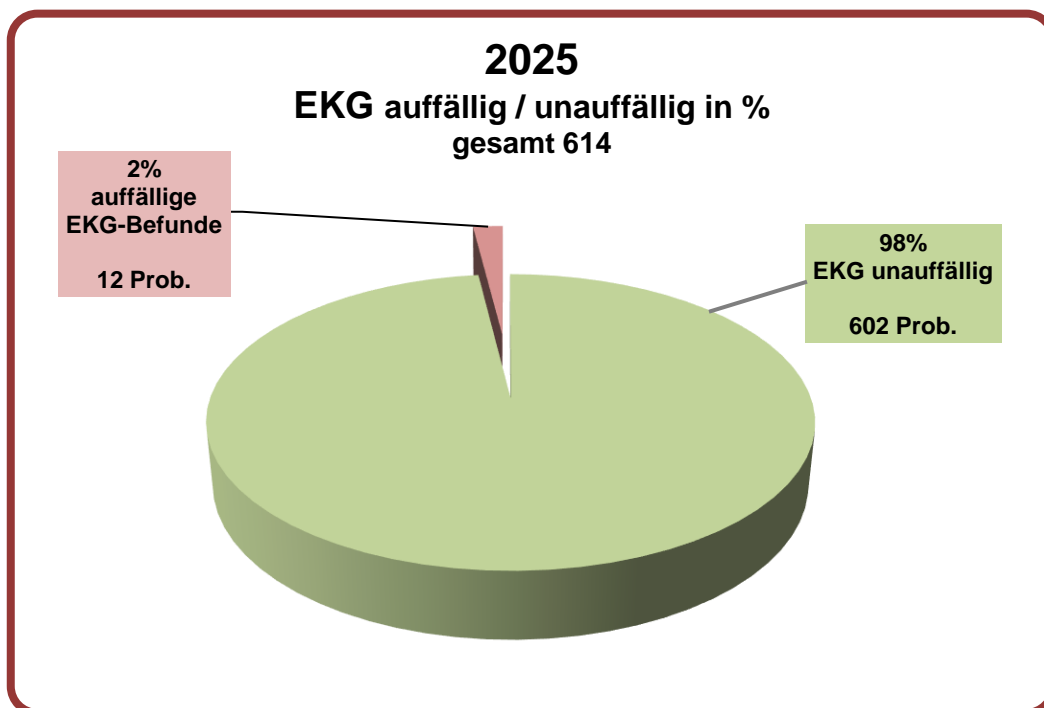
Im Jahr 2025 waren zum Zeitpunkt der Untersuchung **KEINE** ProbandInnen für den Wettkampfsport **untauglich**.

Eine Sportlerin und ein Sportler bekamen jedoch ein **eingeschränkt taugliches Attest**.

Ergebnisse der EKG-Untersuchung:

Die verpflichtende EKG-Untersuchung für über 12jährige ergab im Jahr 2025 folgende Ergebnisse:

Von den insgesamt **614 EKG-Untersuchungen** wurden **12 auffällige Befunde** erhoben, davon war ein Proband auch „kardial“ auffällig.

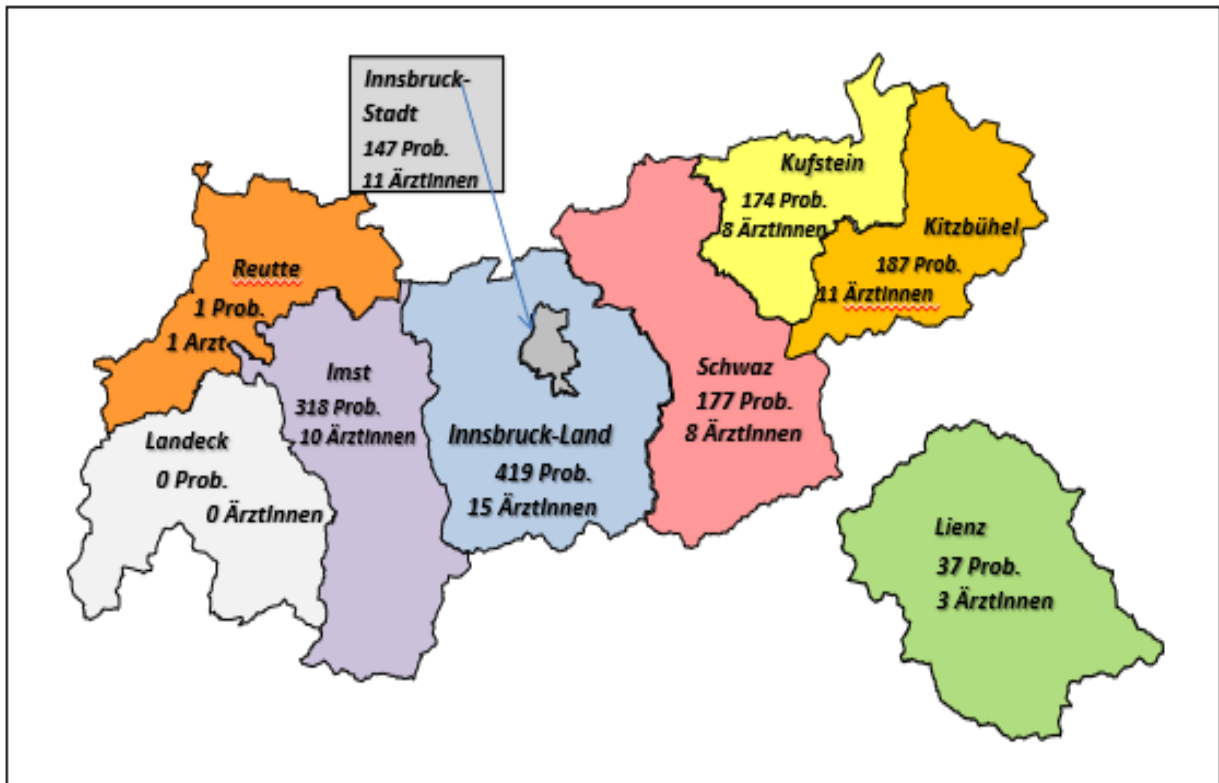


Die 12 EKG-auffälligen Befunde betreffen jeweils 6 Mädchen und 6 männliche Probanden, wobei ein Eishockeyspieler auch internistisch kardial auffällig war.

Bezirksmäßige Verteilung: der ProbandInnen nach dem Untersuchungsort und Anzahl der untersuchenden Arzt/Ärztin 01.01.2025 – 31.12.2025

	Probanden	Arzt/Ärztin
Innsbruck-Land	419	15
Imst	318	10
Kitzbühel	187	11
Schwaz	177	8
Kufstein	174	8
Innsbruck	147	11
Lienz	37	3
Reutte	1	1
Landeck	0	0
Gesamt	1460	67

Im Bezirk Landeck hat auch 2025 leider KEIN Arzt/Ärztin Untersuchungen durchgeführt.



Sportarten:

Die häufigsten Untersuchungen, gereiht nach Sportarten und Geschlecht, im Jahr 2025:

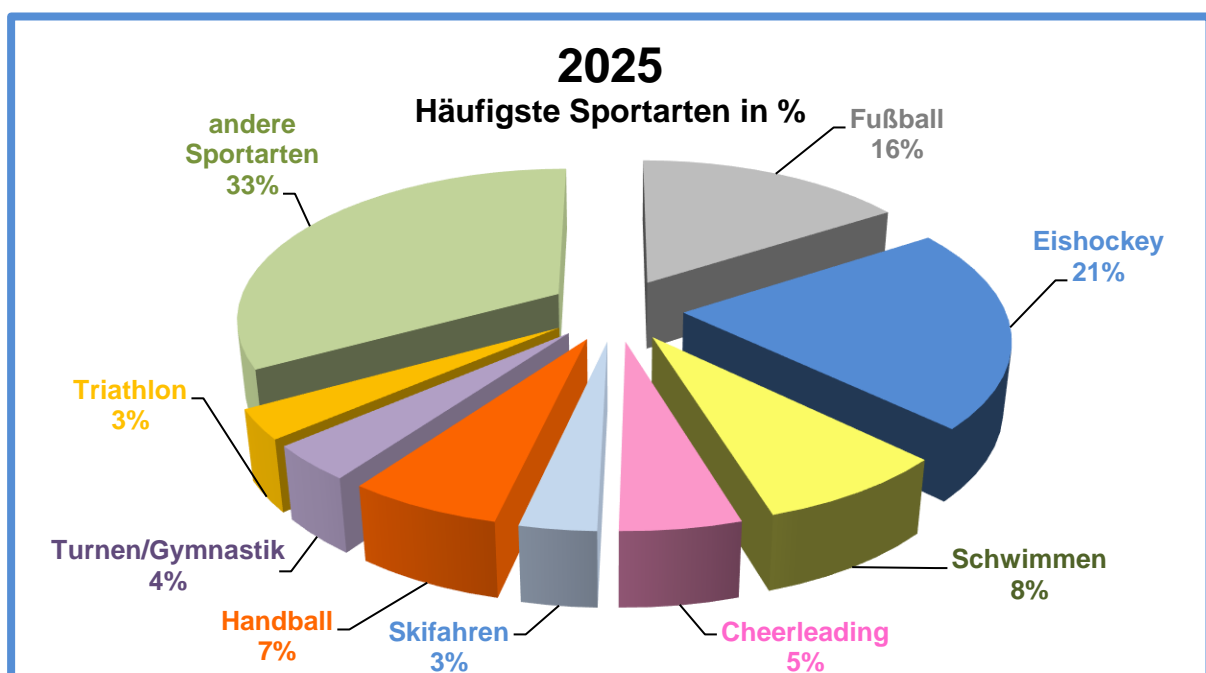
Sportart	männlich	weiblich	Gesamt
Eishockey	260	51	311
Fußball	212	20	232
Schwimmen	42	76	118
Handball	49	45	94
Cheerleading	0	74	74
Turnen / Gymnastik	11	44	55
Skifahren	27	20	47
Triathlon	12	34	46
Eiskunstlauf	1	33	34
Rodeln	15	15	30

Ein paar Sportarten in Zahlen: der Verlauf von 2019 bis 2025

	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
	1716 Prob.	1182 Prob.	1209 Prob.	1472 Prob.	1541 Prob.	1618 Prob.	1460 Prob.
Sportart							
Fußball	552	257	361	450	387	379	232
Eishockey	197	170	180	249	280	290	311
Schwimmen	154	112	92	96	102	94	118
Cheerleading	23	21	37	33	89	126	74
Skifahren	84	80	67	64	73	75	47
Turnen/ Gymnastik	65	54	18	56	70	62	55
Handball	21	19	30	51	72	79	94
Triathlon	41	15	20	43	54	52	46
Klettern	69	50	38	39	39	33	26
Rodeln	37	40	35	32	32	26	30

Im Rahmen der Untersuchungen des Jahres 2025 wurde Fußball erstmals durch Eishockey als führende Sportart abgelöst.

Die häufigsten Sportarten im Jahr 2025 in %:



Kinder und Jugendliche sollen jeden Tag mindestens 1 Stunde die Möglichkeit haben, Bewegung zu machen.

Bewegungsempfehlungen KINDER UND JUGENDLICHE 6 – 18 JAHRE



https://fgoe.org/FGOe-Publikationen_downloaden



Zahngesundheitsvorsorge

Projektleiterin: Dr. Desiree Floriani

Projektorganisation:	Mag. Stefan Brugger
Projektadministration:	Michaela Schösser
Pädagogisch-didaktische Beratung KG:	Mag. ^a Barbara Lantschner
Pädagogisch-didaktische Beratung VS:	VS-Dir. ⁱⁿ Julia Thiem, BEd
Dentomobil:	Arno Kulaita, Paul Graber

Die Zahngesundheitsvorsorge ist seit 1985 fixer Bestandteil des **avomed**. Das bedeutet:

40 Jahre avomed - Zahngesundheitsvorsorge Tirol

- 1981-85** Pilotstudien an Kindergärten von Univ.-Prof. DDr. Siegfried Kulmer
- 1985** Aufnahme des Projektes Zahngesundheitsvorsorge in das Programm des Arbeitskreises für Vorsorgemedizin
- 1986** Beginn des Projektes in den ersten Kindergärten und Volksschulen, basierend auf den Pilotstudien von Univ.-Prof. DDr. Siegfried Kulmer
- 1986** Gründerväter:
Univ.-Prof. DDr. Siegfried Kulmer, Primar DDr. Elmar Favero, Dr. Walter Hengl und der damalige Vorstandsvorsitzende MR Dr. Helmut Fischer und LR DDr. Fritz Greiderer



v.li.: Univ.-Prof. Dr. Siegfried Kulmer (Wissenschaftlicher Leiter), Primar Dr. Elmar Favero (Projektleiter) und Landesrat Dr. Fritz Greiderer

- 1988** Die Zahngesundheitsvorsorge betreut bereits 42 Kindergärten und 42 Volksschulen in ganz Tirol
- 1990** Inbetriebnahme des ersten Dentomobils
Erstmalige Ausbildung zur Zahngesundheitserzieherin
- 1994-99** Eröffnung diverser Bezirksstellen

- 1999** Übernahme Projektleitung durch Dr. Maria Halder-Kessler
- seit 2000** Betreuung der 0-3-Jährigen
- ab 2000** Durchführung verschiedener Pilotprojekte:
Wöchnerinnenberatung, Hauptschulen, Gymnasien, Sonderschulen,
Behinderteneinrichtungen, Kleinkindgruppen und Eltern-Beratungsstellen
- 2001** Schwerpunkt Elternarbeit
Pilotversuch Elterneinheit mit Anfärben im Kindergarten
Elternabende
- 2002** Mutter-Eltern-Beratungsstellen wurden auf 96 Stellen stark ausgebaut
- 2005** 20 Jahre Zahngesundheit Tirol – 15 Jahre Dentomobil
- 2006** Tirol war erstmals bei der österreichweiten **Zahnstaturhebung der 6-Jährigen auf dem 1. Platz!** 72 % nach WHO-Kriterien kariesfrei!
Ab diesem Zeitpunkt hält sich Tirol an der Spitze!
- 2007** Tirol erreichte erstmals auch bei der österreichischen **Zahnstaturhebung der 12-Jährigen den 1. Platz!** (71 % nach WHO-Kriterien kariesfrei)
- laufend** Kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung des
Zahngesundheitsvorsorgeprogrammes u.a. mit Hilfe externer Experten,
regler Austausch mit aks-Austria Mitgliedern
- 2016** Anschaffung Dentomobil Neu
- 2023/24** Tirol erreichte bei der **Österreichischen Zahnstaturhebung 2023/24 bei den 6- bis 7-jährige Kindern wieder den 1. Platz!** (72 % nach WHO-Kriterien kariesfrei)
- 2024** Übernahme Projektleitung durch Dr. Desiree Floriani



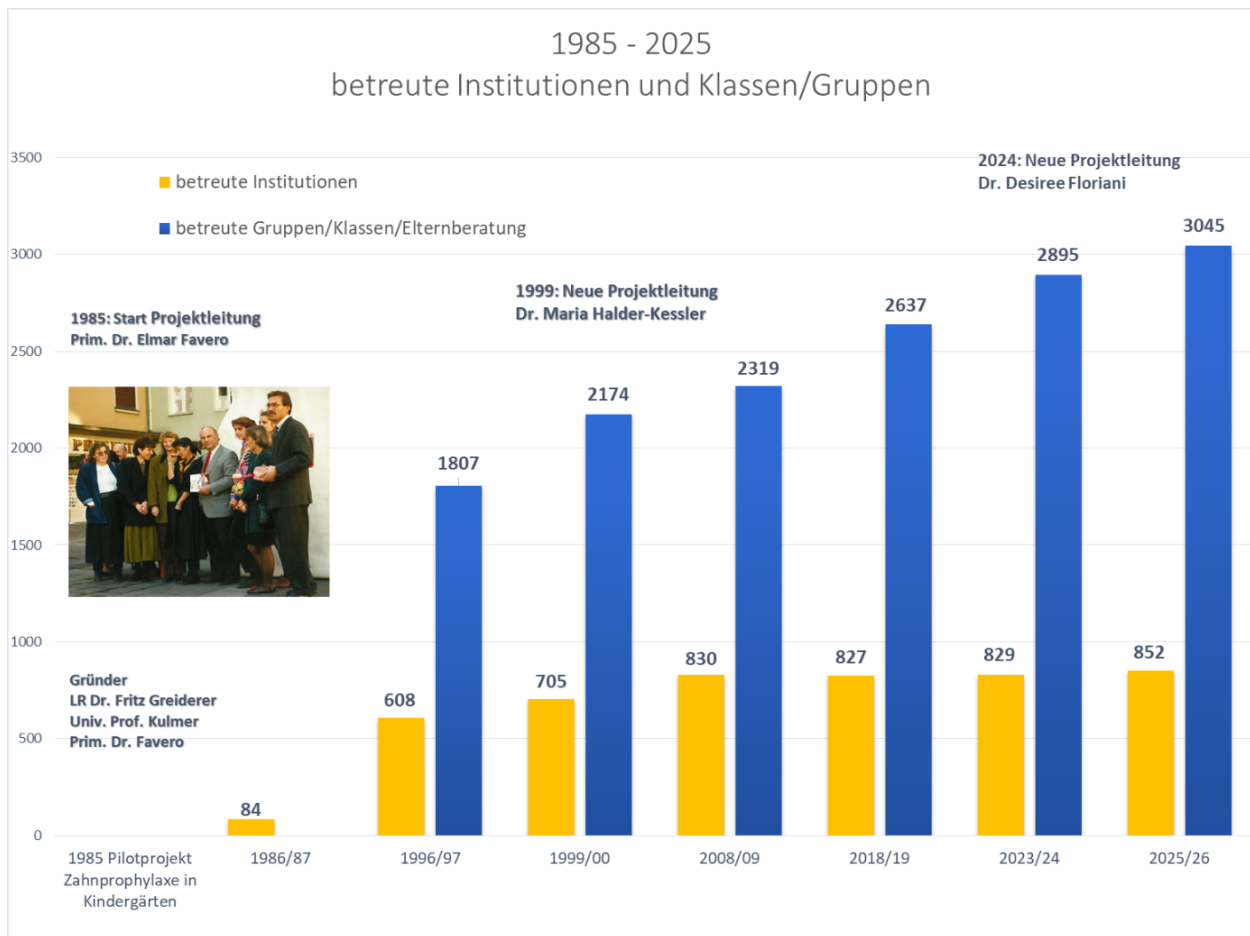
Übergabe der Projektleitung: Dr. Maria Halder-Kessler (1999–2024, 4. v.l.) übergibt an Dr. Desiree Floriani (ab Sommer 2024, 3. v.l.).
Im Bild v.l.: Projektorganisator Mag. Stefan Brugger, avomed-Geschäftsführer Friedrich Lackner und ZÄK-Präsident OMR Dr. Paul Hougnon

2025

40 Jahre **avomed** - Zahngesundheitsvorsorge Tirol bei den Innsbrucker Zahnprophylaxetagen 2025 (siehe auch unten: Fortbildungen, ...)



Die drei prägenden ProjektleiterInnen v.li.: Dr. Maria Halder-Kessler, Dr. Elmar Favero und Dr. Desiree Floriani



Stand Sep. 2025/26

Jahresbericht 2025

Gesunde Zähne - wichtig für die Entwicklung der Kinder und bis ins hohe Alter ein Stück Lebensqualität - sowie **die Eigenverantwortung** und **das Bewusstsein** für die eigene Mundgesundheit - sind das Anliegen der Zahngesundheitsvorsorge des **avomed** in Tirol.

Das Zahnprophylaxeprogramm des **avomed** betreut gezielt "vom 1. Milchzahn an" bis zum 10. Lebensjahr die Tiroler Kinder. Ziel dieser intensiven Betreuung ist, dass die Kinder die erlernten Verhaltensweisen über die Volksschule hinaus beibehalten und der Zahnstatus somit weiterhin sehr gut bleibt.

Für eine umfassende Gruppenprophylaxe bedarf es finanzieller Partner, die bereit sind, die Zahngesundheit der Tiroler Kinder als Grundstein für eine zahngesunde Bevölkerung in der Zukunft zu sehen.

Ein ausdrücklicher Dank dafür geht an:

- das Land Tirol,
- die Sozialversicherungsträger, insbesondere der ÖGK, BVAEB und SVS
- die Tiroler Städte und Gemeinden

Da es den Gemeinden freisteht, das Zahngesundheitsvorsorgeprogramm des **avomed** zu übernehmen/in Anspruch zu nehmen, konnte bislang keine flächendeckende Betreuung in Tirol erreicht werden.

Aktuell werden rund 98 % aller öffentlichen Tiroler Kindergärten und Volksschulen durch das Zahnprophylaxeprogramm des **avomed** versorgt.

Von 279 Tiroler Gemeinden werden aktuell drei nicht mit dem Zahngesundheitsvorsorgeprogramm des **avomed** versorgt.

Um in den Institutionen Betreuungsarbeit leisten zu können, ist der **avomed** auf die Zusammenarbeit mit vielen weiteren Personengruppen angewiesen. Für die Unterstützung der Zahngesundheitserzieherinnen bei ihrer Arbeit danken wir besonders den

- KindergärtnerInnen
- DirektorInnen und PädagogInnen
- MitarbeiterInnen in sonderpädagogischen Einrichtungen
- MitarbeiterInnen in Eltern-Beratungsstellen
- Eltern und weiteren Betreuungspersonen der Kinder

Ziele, Inhalte und Umsetzung des Projektes

Die Zahngesundheitsvorsorge von **avomed** vermittelt **die vier Säulen der Zahnprophylaxe** – effektive Mundhygiene, zahngesunde Ernährung, Fluoridmaßnahmen und regelmäßige Zahnarztbesuche – auf spielerische und altersgerechte Weise.

Die Zahngesundheitserzieherinnen besuchen drei- bis viermal im Jahr die verschiedenen Institutionen. Um die Eltern für das Thema der

Zahngesundheitsvorsorge "vom 1. Milchzahn an" zu sensibilisieren, sind die Zahngesundheitserzieherinnen auch flächendeckend an den **Tiroler Elternberatungen** aufklärend tätig.

In den **Kindergärten** werden spezielle Anfärbereinheiten angeboten, zu denen die Eltern gezielt eingeladen werden. Dabei wird mithilfe eines Färbemittels vorhandener Zahnbelag sichtbar gemacht. Die Eltern erhalten wertvolle Tipps zur Mundhygiene ihres Kindes sowie Anregungen für eine gesunde Jause. Diese Einheiten werden sowohl von den Eltern als auch von den Kindergärtnerinnen sehr gut angenommen. Es ist ein zunehmendes Interesse festzustellen.

Frau Mag. Barbara Lantschner bringt als pädagogisch-didaktische Beraterin für die Zahngesundheitsvorsorge ihre Sichtweise und wertvolle Erfahrung – als studierte Erziehungswissenschaftlerin und ehemalige Kindergartenleiterin – in unser Programm ein. Sie unterstützt den **avomed** durch Schulungen der Mitarbeiter sowie beim Erstellen und Bewerten von Unterrichtsmaterialien.

In den **Volksschulen** geht es um die Vertiefung der Inhalte der Zahngesundheitsvorsorge. Die Arbeitsunterlagen der Zahngesundheitserzieherinnen sind so aufbereitet, dass der „Schwierigkeitsgrad“ der Lerninhalte mit dem Alter steigt. Ab dem 10. Lebensjahr sollen die Kinder in der Lage sein, eigenverantwortlich auf ihre Mundhygiene zu achten.

Für die pädagogisch-didaktische Ausbildung der Zahngesundheitserzieherinnen steht uns seit Herbst 2025 die erfahrene Volksschulpädagogin Frau VS-Direktorin Julia Thiem (Absam) zur Verfügung.

Um gemeinsame Richtlinien, Vorgangsweisen und Kriterien der Qualitätssicherung zu erarbeiten, werden monatlich **Teamsitzungen** in der Zentrale in Innsbruck einberufen. An diesen nehmen der Geschäftsführer, die Projektleitung, die Projektorganisation, die Projektadministration, die Bezirksstellenleiterinnen und fallweise die pädagogisch-didaktische Leitung teil. Um diese Ergebnisse weiterzugeben und Informationen auszutauschen finden vor Ort in den einzelnen Bezirksstellen Sitzungen mit den Zahngesundheitserzieherinnen statt.

Zahnmedizinische Untersuchung

Die **zahnärztliche Untersuchung** an den Volksschulen bietet eine weitere Chance, Eltern und Kinder auf die Zahngesundheit aufmerksam zu machen.

Die Eltern werden mit einem Elterninformationsblatt über die Untersuchung aufgeklärt und können somit persönlich entscheiden, ob ihr Kind an der Untersuchung teilnimmt. Diese Untersuchungen werden im Dentomobil – unserer mobilen Zahnarztpraxis - von unterschiedlichen Zahnärztinnen durchgeführt. In einigen Orten übernimmt eine niedergelassene Zahnärztin oder ein niedergelassener Zahnarzt diese Aufgabe.

Nach der Untersuchung werden die Eltern mit einem Mitteilungsblatt über den Zahnstatus ihres Kindes informiert. Eine eventuell notwendige medizinische Behandlung wird empfohlen.

Regelmäßige Kontrollbesuche bei der Zahnärztin oder beim Zahnarzt sind weiterhin unerlässlich, da die Untersuchung der Kinder im Dentomobil die halbjährliche Kontrolle beim Hauszahnarzt bzw. bei der Hauszahnärztin nicht ersetzt.

Im Schuljahr 2024/25 wurden, gemäß dem 2-Jahres-Rhythmus, in den Bezirken Osttirol, Kitzbühel, Kufstein, Schwaz und Imst, 7.764 Volksschulkindern im **Dentomobil** untersucht.

Neu: Um auch ohne direkte Betreuung durch Zahnärztinnen oder Zahnärzte Unterrichtseinheiten anbieten zu können, wurden spezielle **„Dentomobil ohne Zahnärztin/Zahnarzt“**-Module entwickelt, die sowohl in Kindergärten als auch in Volksschulen eingesetzt werden. Dabei werden Alternativprogramme durchgeführt, die den Kindern den Zahnarztbesuch spielerisch näherbringen und Ängste abbauen.



Foto: weframe

Im Dentomobil – unserer mobilen Zahnarztpraxis - werden an Tiroler Volksschulen tausende Kinder untersucht.



Dentomobil Innenansicht

Betreuungsstand

Mit Stand Dezember 2025 werden **51.999 Kinder** betreut. Sie verteilen sich auf folgende 855 Institutionen (siehe auch Diagramme im Anhang):

424	Kindergärten	=	1.170 Gruppen (2 bis 6-Jährige) 20.494 Kinder
340	Volksschulen	=	1.739 Klassen (6 bis 10-Jährige) 29.850 Kinder
72	Elternberatungen	=	1.191 Kinder
13	Sonderschulen	=	359 Kinder
6	Sonderpädagogische Einrichtungen	=	105 Kinder

In den Bezirken wurden insgesamt betreut (si. Graphik im Anhang):

Innsbruck Stadt	7.092 Kinder
Innsbruck Land	13.460 Kinder
Imst	4.632 Kinder
Landeck	3.179 Kinder
Kitzbühel	3.479 Kinder
Kufstein	7.107 Kinder
Lienz	3.349 Kinder
Reutte	2.189 Kinder
Schwaz	6.321 Kinder
plus Elternberatungen	1.191 Kinder

In Summe werden 6 Kindergartengruppen und 447 Kindergartenkinder mehr als im Schuljahr 2024/2025 betreut. Reine Kleinkindgruppen werden vom avomed nicht betreut.

In Summen werden zwei Volksschulen mehr und um 529 SchülerInnen mehr betreut. Details dazu sind in den Grafiken im Anhang zu finden.

MitarbeiterInnen

Die Hauptarbeit der Zahngesundheitsvorsorge an den verschiedenen Institutionen übernehmen die Zahngesundheitserzieherinnen.

7 Bezirksstellenleiterinnen und 32 Zahngesundheitserzieherinnen (Dez. 2025)

Bezirke Innsbruck Stadt

Plangger Anita / Bezirksstellenleiterin
Dobler-Pasnocht Alice
Gasser Marisa
Haider Claudia
Kohlhofer Sarah (Neu)

Bezirk Innsbruck Land

Kraxner Brigitte / Bezirksstellenleiterin
Burger Manuela (Neu)
Eberle-Haller Daniela
Egger Evelyn
Hofer Barbara
DI Lex-Regnier Alexandra
Mitterer Denise (Neu)
Ortner Christine
Reitlinger-Zorn Anja

Bezirk Schwaz

Unterbrunner Anja / Bezirksstellenleiterin
Bathelt Herta
Gwercher Michaela (Neu)
Kreidl Michaela
Rehrl Susanne
Mag. Wirnsperger Hermine (Neu)

Bezirke Kufstein / Kitzbühel

Malleier Petra / Bezirksstellenleiterin
Aufschnaiter Roswitha
Bramböck Anna (Neu)
Czappek Sabine
Jandl Michaela
Laiminger Petra
Salcher Eva
Schroll Elfriede (Neu)
Waldner Gabriele

Bezirk Lienz

Egger Inge / Bezirksstellenleiterin
Brunner Barbara, MSc (Neu)
Klaunzer Monika

Bezirke Imst / Landeck

Eiterer Marie / Bezirksstellenleiterin
Burkia Marianne
Fitsch Sonja
Frank Birgit
Matt Marianne
Wolf Josefine

Bezirk Reutte

Kropf Carmen / Bezirksstellenleiterin

Ausgeschieden sind:

Bonfanti Manuela

Sief Elke

Sailer Beatrix

Rauchenbichler Karin

(Bezirk Ibk Land, Jänner 2025)

(Bezirk Kufstein/Kitzbühel, Feber 2025)

(Bezirk Imst/Landeck, Pension Juli 2025)

(Bezirk Lienz, Pension Nov. 2025)

Zahnärztinnen/Zahnärzte im Schuljahr 2024/25

Dr. Barbara Purner, Thaur

Ulrike Riede, Zahnärztin, Neu-Götzens

Dr. Claudia Thonhauser, Lienz

Dr. Hannah Spiss, Schwaz

Dr. Volkmar Hueber, Schwaz

Dr. Annette Sellner, Hopfgarten

Dr. Lydia Kircher, Schwaz

Fortbildungen, Termine, Veranstaltungen

7. März 2025: Abschluss Ausbildungslehrgang zur Zahngesundheitserzieherin

Acht neu ausgebildete Zahngesundheitserzieherinnen haben den Ausbildungslehrgang positiv abgeschlossen und haben voll motiviert ihre Tätigkeit an den Tiroler Institutionen begonnen.

Ort: Innsbruck, **avomed** Büro bzw. vor Ort in den Bezirken



V.li.: Mag. Barbara Lantschner, Mag. Stefan Brugger, PL Dr. Desiree Floriani mit den acht Absolventinnen nach den erfolgreich absolvierten Abschlussgesprächen

26. März 2025: aks-Vernetzungstreffen Zahngesundheit

2025 wurde das jährliche aks-Vernetzungstreffen „Zahngesundheit“ erstmals von unseren Kolleginnen des „Max Prophylaxe“ aus Vorarlberg organisiert.

Diesmal trafen sich 15 TeilnehmerInnen aller aks austria Arbeitskreise. Nach dem Vortrag von DDr. Veronika Vilimek, MSc zum Thema „Zahnsanierung von Kindern in Narkose in Vorarlberg“, folgte der übliche, aber wichtige und interessante Erfahrungsaustausch.

Ort: Dornbirn

2. April 2025: Bundesministerium Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und GÖG (Gesundheit Österreich GmbH) - „Gemeinsam für gesunde Zähne und faire Chancen Zahnstatus der Kinder in Österreich im Fokus“

Bei diesem Treffen in Wien wurden die Ergebnisse der Länder-Zahnstatuserhebung bei 6 bis 7-Jährigen in Österreich präsentiert.

Tiroler 6- bis 7-jährige Kinder haben die besten Zähne

Besonders erfreulich zeigen die Ergebnisse der Österreichischen Zahnstatuserhebung 2023/24: Tiroler Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren weisen den besten Zahnstatus auf.

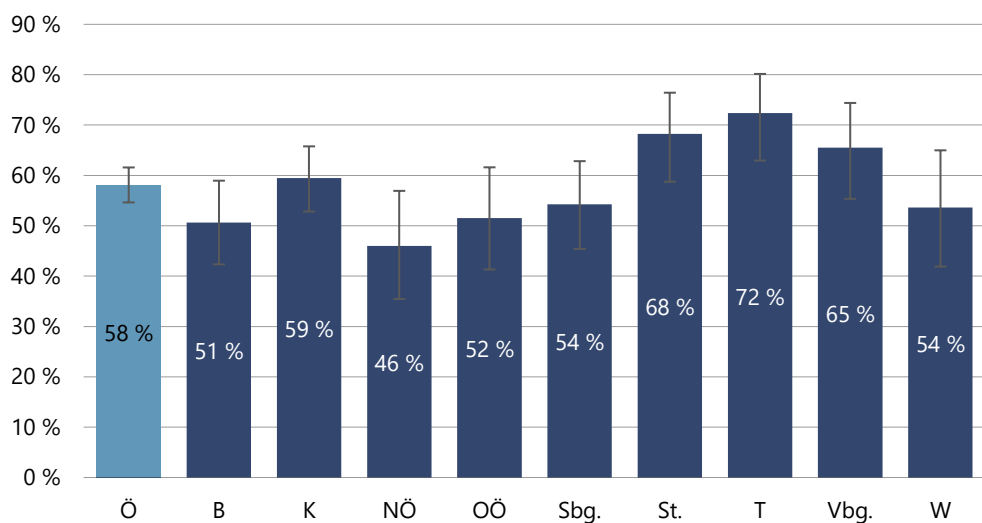


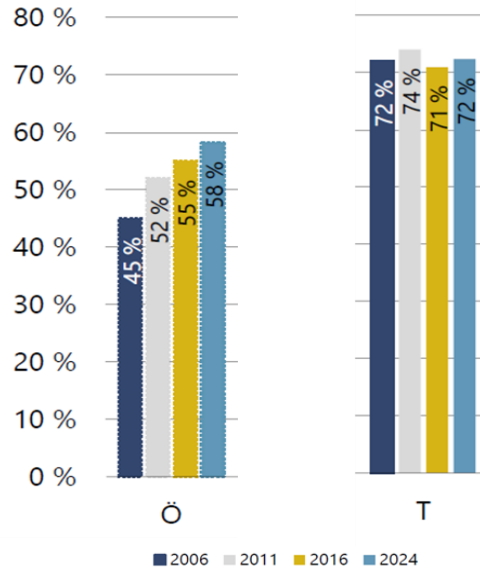
Abbildung 1: Anteil kariesfreier Kinder (lt. WHO) in Prozent nach Bundesland
Quelle, Berechnung und Darstellung: GÖG

Die Erhebung konnte in Tirol einen Anteil von 72 % kariesfreien Kindern (lt. WHO) feststellen. Im österreichischen Durchschnitt liegt er bei 58 %.

Dr. Maria Halder-Kessler als Zahnärztin und Bezirksstellenleiterin Brigitte Kraxner als Dateneingeberin haben dazu mehr als 340 Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren in 18 Tiroler Volksschulen untersucht.

Tirol konnte seine Position an der Spitze aller österreichischen Bundesländer - mittlerweile schon seit dem Jahr 2006 – verteidigen:

Vergleich Länder-Zahnstatusergebnisse der Anteil der kariesfreien (lt. WHO) 6-Jährigen Österreich vs. Tirol



Quelle, Berechnung und Darstellung: GÖG

Dieses herausragende Ergebnis ist auch ein Beweis für die konsequente, nachhaltige Arbeit der **avomed** Zahngesundheitsvorsorge Tirol. Gesunde Zähne für alle Tiroler Kinder ist das Ziel unseres Programms. Die Hauptzielgruppe stellen dabei Kinder von 0 bis 10 Jahren dar. Ihnen werden die vier Säulen der Zahngesundheit - effektive Mundhygiene, zahngesunde Ernährung, Fluoridierungsmaßnahmen, regelmäßiger Besuch in der Zahnarztpraxis - auf spielerische und altersgerechte Art vermittelt.

Ort: Wien

13. Juni 2025: Abschlussfortbildung 2025

Themen:

„Kindergartenglück - Ideen, Tipps & Tricks für die Arbeit im Kindergarten“

Kindergartenpädagogin Stefanie Schmalzl gibt uns wertvolle Anregungen für unsere Arbeit an Kindergärten und begeistert uns mit ihrem Elan, ihrer Kreativität und ihrem Engagement.



10 Jahre Jubiläum als Zahngesundheitserzieherin:



Bei **Sonja Fitsch** aus Obsteig (2. v.l.) bedankte sich das **avomed-**Team - rund um Vorstandsvorsitzende Univ.-Prof. Dr. Monika Lechleitner, PL Dr. Desiree Floriani und Projektorganisator Mag. Stefan Brugger - herzlichst für ihre engagierte, tolle und ausgezeichnete Arbeit als Zahngesundheitserzieherin!

Verabschiedung in die Pension:

Nach über 22 Jahren durchgängige, voll motivierte und hervorragende Tätigkeit als Zahngesundheitserzieherin, verabschiedete sich **Beatrix Sailer** in den wohlverdienten „Ruhestand“!

Wir danken ihr ausdrücklich für ihr engagierte, verlässliche Arbeit und angenehme Art.



Abschlussfortbildung 2025 des avomed



Abschlussfortbildung 2025 des avomed im Milser Reschenhof:
Mag. Stefan Brugger, DDr.
Kathrin Stahl, Präsident OMR
DDr. Paul Hougnon, Dr. Desiree
Floriani, MR Dr. Claudia Langer-
Mark, Univ.-Prof. Dr. Monika
Lechleitner (v.l.n.r.)

Mit unseren Ehrengästen (v.li.): DDr. Kathrin Stahl (Land Tirol, Abt. Öffentliche Gesundheit), ZÄK-Präsident OMR DDr. Paul Hougnon und MR Dr. Claudia Langer-Mark (Land Tirol, Abt. Öffentliche Gesundheit). Quelle: Zahnarzt in Tirol

25. Sep. 2025: Tag der Zahngesundheit

Anlässlich des jährlich wiederkehrenden Tages der Zahngesundheit bereitete die **avomed**-Zahngesundheitsvorsorge einen umfassenden Presstext für das Land Tirol vor. Die wichtigsten Punkte waren:

- Tirols Kinder haben die gesündesten Zähne Österreichs
- Österreichische Zahnstatuserhebung 2023/24: 72 % der Tiroler Kinder im Alter von 6 bis 7 Jahren sind kariesfrei.
- Bundesländervergleich: Tirol hält seit 2006 ununterbrochen den ersten Platz bei der Zahngesundheit.
- 40 Jahre **avomed**-Zahngesundheitsvorsorge Tirol: Erfolgreiche Programme in Kindergärten, Volksschulen und Elternberatungen.

Zahlreiche Artikel erschienen daraufhin in den verschiedenen Medien.

7. Nov. 2025: Jugendgesundheitskonferenz in Wörgl und 28. Nov. 2025: Jugendgesundheitskonferenz in St. Johann

2025 fanden zum ersten Mal in Tirol Jugendgesundheitskonferenzen statt. Ziel war es, die Gesundheitskompetenz und Chancengerechtigkeit bei Tiroler Jugendlichen im Alter von 12 – 20 Jahren zu fördern und zu stärken.

Jugendeinrichtungen (Schulen, Vereine, Einrichtungen der offenen Jugendarbeit u.v.m.) erhalten mithilfe einer Projektunterstützung die Möglichkeit, Aktivitäten und Maßnahmen zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Jugendlichen umzusetzen.

Die Jugendgesundheitskonferenzen sind eine Maßnahme der österreichweiten Vorsorgestrategie, finanziert aus Mitteln der Bundesgesundheitsagentur und werden in Tirol von der POJAT - Plattform Offene Jugendarbeit - in Kooperation mit dem Land Tirol und dem **avomed** durchgeführt.

Impressionen der beiden Tage:





V.li.: Jugendliche, DDr. Kathrin Stahl und Doris Lienher, MSc (beide Land Tirol, Abt. Öffentliche Gesundheit), Mag.a Martina Steiner (GF Pojat) und Helfer

28. Nov. 2025: Innsbrucker Zahnprophylaxetage 2025

Die alljährlich wiederkehrenden Innsbrucker Zahnprophylaxetage – organisiert vom Verein Zahngesundheit Tirol – wurden wieder von Kolleginnen aus allen Bezirken besucht. Neben der üblichen „Aussteller-Messe“, wo großzügig Material an die Teilnehmende ausgeteilt wurde, gab es am Freitag drei spannende Vorträge:

Am Vormittag begeisterten Dr. Christian Bittner zum Thema „Die WaWiWu-Methode – wertschätzende Patientengespräche“ und Dr. Anastasiia Bodvilova (cp Gaba) und Dipl. DH Fabienne Käser (Prophy Swiss) mit „Prophylaxe 2.0: Die Pass im Mittelpunkt – Neue Erkenntnisse für die Mundgesundheit“.

Am Nachmittag fand dann „Der Prophylaxe-Nachmittag“ mit Univ.-Prof. Dr. Ines Kapferer-Seebacher gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Adrian Lussi statt. Alle TeilnehmerInnen waren beeindruckt von der Präsentation.

Zeitgleich wurde das Seminar „Prophylaxe in der Kieferorthopädie – wie Zähne und Zahnfleisch gesund bleiben können“ mit DH Petra Natter BA, abgehalten.

Wir konnten viele spannende, neue Erkenntnisse aus den Vorträgen bei den Innsbrucker Zahnprophylaxetagen mitnehmen

Zudem hatten wir auch die Möglichkeit uns zum 40 Jahre Jubiläum der **avomed** Zahngesundheitsvorsorge zu präsentieren.

Dankenswerterweise stellte uns Dr. Elmar Favero – der ehemalige Projektleiter und Mitgründer der Zahngesundheitsvorsorge – einen Stand zur Verfügung. Viele Besucherinnen und Besucher konnten sich dort über die Angebote vom **avomed** informieren.



40 Jahre **avomed** Zahngesundheitsvorsorge Tirol – Stand



Würdigung der **avomed** Zahngesundheitsvorsorge Tirol durch Dr. Elmar Favero (dem ehemaligen Projektleiter)



Der Bürstl im Kreise seiner sympathischen ArbeitskollegInnen



Die **avomed** Zahngesundheitserzieherinnen gemeinsam mit dem Projektteam

ab Dez. 2025: Ausbildungslehrgang (Hospitation) zur Zahngesundheitserzieherin

Im Herbst 2025 startete ein neuer Ausbildungslehrgang mit zwei Teilnehmerinnen, um den Nachwuchs für die Tätigkeit als Zahngesundheitserzieherin zu qualifizieren.

Ort: Innsbruck, **avomed** Büro bzw. vor Ort in den Bezirken

laufend: **Medienarbeit**

Siehe: Gesamtjahresbericht 2025 – Öffentlichkeitsarbeit

Im Anhang 3 Diagramme:

- ZGV 5-Jahresvergleich: Entwicklung Gruppen/Klassen/EB Stellen
- 5-Jahresvergleich der betreuten Institutionen und Gruppen/Klassen
- Prozentueller Anteil an betreuten Kindern pro Bezirk Schuljahr 2024/25

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Stefan Brugger, Projektorganisation
Innsbruck, Jänner 2026

